



World Leader in Lift Productivity

# GLP 35

## Scherenhebebühne



TÜV  
Rheinland



**B  
E  
T  
R  
I  
E  
B  
S  
-  
&  
W  
A  
R  
T  
U  
N  
G  
S  
A  
N  
L  
E  
I  
T  
U  
N  
G**

---

# EG-Konformitätserklärung

nach Anhang II A der EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG

Der Hersteller: BlitzRotary GmbH  
Hüfinger Straße 55  
D-78199 Bräunlingen

erklärt, dass das nachstehend beschriebene Produkt: Scherenhebebühne  
Geräte-Typ: GLP 35

die Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen folgender EG- Richtlinien erfüllt:  
Maschinenrichtlinie 98/37/EG, Elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG,  
Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG

## Angewandte harmonisierte Normen

DIN EN ISO 12100 Teil 1	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodologie
DIN EN ISO 12100 Teil 2	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 2: Technische Leitsätze
DIN EN 294	Sicherheit von Maschinen; Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefahrstellen mit den oberen Gliedmaßen
DIN EN 349	Sicherheit von Maschinen; Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
DIN EN 418	Sicherheit von Maschinen; NOT-AUS-Einrichtung, funktionelle Aspekte; Gestaltungsleitsätze
DIN EN 1050	Sicherheit von Maschinen - Leitsätze zur Risikobeurteilung
DIN EN 1493	Fahrzeug-Hebebühnen
DIN EN ISO 13849-1	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze
DIN EN 60204-1	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
DIN EN 61000-6-2	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2: Fachgrundnormen; Störfestigkeit für Industriebereich
DIN EN 61000-6-4	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-4: Fachgrundnormen; Fachgrundnorm Störaussendung für Industriebereich
GUV-G 945	Grundsätze für die Prüfung von Hebebühnen
<b>Prüfstelle:</b>	TÜV Rheinland Industrie Service GmbH Alboinstraße 56 12103 Berlin
<b>Registrier Nr.:</b>	01/205/0496/08

Bräunlingen, 2008-01-01



Carsten Rohde

### Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Identifikation und Gewährleistung</b>	<b>4</b>
1.1	Hersteller	4
1.2	Produktbezeichnung	4
1.3	Betriebsanleitung	4
1.4	Gewährleistung	5
1.5	Transportschäden	5
1.6	Bestellen von Ersatzteilen	5
<b>2</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>6</b>
2.1	Mechanischer Aufbau	6
2.2	Funktionsbeschreibung	6
2.3	Technische Daten	7
<b>3</b>	<b>Grundlegende Sicherheitshinweise</b>	<b>8</b>
3.1	Allgemeine Sicherheitsinformationen	8
3.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
3.3	Verwendete Warn- und Sicherheitshinweise	10
3.3.1	Struktur der Warnhinweise	10
3.3.2	Erklärung der Warnstufen	10
3.3.3	Erklärung der Bildsymbole	11
3.4	Technischer Zustand der Anlage	12
3.5	Pflichten des Betreibers	12
3.6	Allgemeine Arbeitssicherheit	13
3.7	Sicherheitshinweise zu spezifischen Energiesystemen	13
3.7.1	Elektrik	13
3.7.2	Hydraulik	13
3.7.3	Mechanik	14
3.7.4	Oberflächentemperatur	14
3.8	Sicherheitseinrichtungen am Gerät	15
3.8.1	Totmann-Steuerung	15
3.8.2	Unabhängige Hydraulikkreisläufe	15
3.8.3	Euro-Stopp	15
3.8.4	Hauptschalter	15
3.8.5	Druckbegrenzungsventil	15
3.8.6	Leitungsbruchsicherung im Zylinderanschluss	15
3.9	Sicherheits- und Warnschilder	16
3.10	Sicherheitshinweise Personal	17
3.10.1	Personal und Qualifikation	17
3.11	Sicherheitshinweise zu Hilfs- und Betriebsstoffen	17
3.11.1	Hydrauliköle, Schmierstoffe und Reinigungsmittel	17
<b>4</b>	<b>Transport</b>	<b>18</b>
4.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	18
4.2	Transport an den Aufstellort	18
<b>5</b>	<b>Aufstellung</b>	<b>19</b>
5.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	19
5.2	Umgebungs Voraussetzungen für das Aufstellen	19

5.3	Montage am Aufstellort . . . . .	20
5.3.1	Aufstellen . . . . .	20
5.4	Elektroinstallation . . . . .	21
5.5	Hydrauliksystem . . . . .	22
<b>6</b>	<b>Inbetriebnahme . . . . .</b>	<b>24</b>
6.1	Grundlegende Sicherheitshinweise . . . . .	24
6.2	Erstinbetriebnahme . . . . .	24
6.3	Einstellungen . . . . .	26
6.3.1	Sensor Obere Position . . . . .	26
6.3.2	Sensor Euro-Stopp . . . . .	26
<b>7</b>	<b>Bedienung . . . . .</b>	<b>27</b>
7.1	Grundlegende Sicherheitshinweise . . . . .	27
7.2	Beschreibung der Bedienelemente und Bedienung . . . . .	28
7.3	Heben und Senken des Fahrzeugs . . . . .	29
7.4	Manuelles Absenken der Plattform . . . . .	30
<b>8</b>	<b>Außerbetriebnahme . . . . .</b>	<b>31</b>
8.1	Vorübergehende Außerbetriebnahme . . . . .	31
8.2	Endgültige Außerbetriebnahme . . . . .	31
<b>9</b>	<b>Wartungen und Prüfungen . . . . .</b>	<b>32</b>
9.1	Grundlegende Sicherheitshinweise . . . . .	32
9.2	Wartungsplan . . . . .	33
9.3	Gerät reinigen . . . . .	33
9.4	Gleitlager prüfen . . . . .	34
9.5	Hydrauliksystem warten . . . . .	34
9.5.1	Hydraulikölstand kontrollieren . . . . .	35
9.5.2	Hydrauliköl wechseln . . . . .	35
9.5.3	Hydraulikschläuche kontrollieren . . . . .	35
9.6	Prüfungen . . . . .	36
9.6.1	Regelmäßige Prüfungen . . . . .	36
9.6.2	Außerordentliche Prüfungen . . . . .	36
9.6.3	Prüfliste . . . . .	37
<b>10</b>	<b>Hilfe bei Störungen . . . . .</b>	<b>38</b>
10.1	Gerät hebt nicht . . . . .	38
10.2	Gerät erreicht nicht die volle Hubhöhe . . . . .	38
10.3	Elektromotor läuft nicht . . . . .	38
10.4	Gerät senkt nicht (vollständig) ab . . . . .	39
10.5	Ölverlust . . . . .	39
10.6	Gerät federt bei Lastwechsel stark ein . . . . .	39
<b>11</b>	<b>Anhang . . . . .</b>	<b>40</b>

# 1 Identifikation und Gewährleistung

## 1.1 Hersteller

Hersteller:	BlitzRotary GmbH
Straße:	Hüfingener Straße 55
Ort:	D-78199 Bräunlingen
Telefon:	+49 (0) 771 - 92 33-0
Fax:	+49 (0) 771 - 92 33-99
E-Mail:	europa@rotary.com
Internet:	www.rotarylifl.com

## 1.2 Produktbezeichnung

Geräte-Typ:	GLP 35
Geräte-Nr.:	
Baujahr:	2008

## 1.3 Betriebsanleitung

Inhaltliche Änderungen behalten wir uns vor. Die BlitzRotary GmbH haftet nicht für etwaige Fehler in dieser Dokumentation. Eine Haftung für mittelbare Schäden, die im Zusammenhang mit der Lieferung oder dem Gebrauch dieser Dokumentation entstehen, ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

### **Schutzvermerk**

© 2008 BlitzRotary GmbH, Hüfingener Straße 55, D-78199 Bräunlingen. Alle Rechte vorbehalten. Fotokopieren, vervielfältigen, übersetzen oder auf Datenträger erfassen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der BlitzRotary GmbH gestattet.

### 1.4 Gewährleistung

Jedes Gerät ist durch eine zwölfmonatige Gewährleistung gegen Materialfehler und fehlerhafte Montage, sofern von uns durchgeführt, gedeckt. Die Gewährleistung umfasst alle Teile, die innerhalb von zwölf Monaten nach Lieferung zur Überprüfung franko zugestellt werden. Die Teile werden von uns untersucht, um festzustellen, ob die Schäden unter normalen Einsatzbedingungen entstanden sind. Die Gewährleistung erlischt, wenn das Gerät überlastet, unsachgemäß behandelt oder Ersatzteile unsachgemäß eingebaut werden und dadurch Schäden entstehen.

### 1.5 Transportschäden

Alle Lieferungen sind vom Besteller zu versichern. Eventuelle Ansprüche bezüglich der Transportverantwortung lehnen wir ab. Unsere Verantwortung erstreckt sich auf die Übergabe des Geräts in fabrikneuem Zustand an den Transporteur. Sollten Sie irgendeine Beschädigung feststellen, benutzen Sie das Gerät nicht. Notieren Sie die Art der Beschädigung sofort auf dem Frachtbrief. Nehmen Sie zur Klärung der Ansprüche mit dem Transporteur Verbindung auf.

### 1.6 Bestellen von Ersatzteilen

**Geben Sie bei der Bestellung bitte folgende Daten an:**

- Geräte-Typ
- Geräte-Nr.
- Baujahr
- Teilbenennung

## 2 Produktbeschreibung

### 2.1 Mechanischer Aufbau

**Das Gerät besteht aus den Hauptkomponenten:**

- Zwei Hebevorrichtungen, die jeweils bestehen aus:
  - Unterrahmen
  - Scherensatz
  - Fahrschienen
- Steuersäule mit eingebautem Hydraulikaggregat

### 2.2 Funktionsbeschreibung

Durch Betätigen des Bedienelements «Heben» am Befehlsgerät wird der Elektromotor des Hydraulikaggregats eingeschaltet. Die Hydraulikölpumpe des Hydraulikaggregats fördert Hydrauliköl in die Hydraulikzylinder. Die Hydraulikzylinder fahren aus, und der Scherensatz wird auseinandergedrückt und hebt die Fahrschienen.

Durch Betätigen des Bedienelements «Senken» am Befehlsgerät wird das elektrische entsperbare Rückschlagventil geöffnet und das Hydrauliköl strömt in den Hydrauliktank zurück. Die Plattform senkt sich.

### 2.3 Technische Daten

#### Mechanik

Traglast:	3500 kg
Bauhöhe:	125 mm
Nutzhub:	1795 mm
Plattformlänge:	1500-2000 mm
Plattformbreite:	625 mm
Plattformoberfläche:	Glattblech
Gewicht:	850 kg

#### Elektrik

Anschluss:	3Ph400V/PE/50Hz/16A
Leistung:	3 kW
Stromaufnahme:	7,3 A
Schutzart:	IP54
Betriebsspannung:	400 V
Steuerspannung:	24 V

#### Hydraulik

Öfüllmenge:	10 l
-------------	------

#### Schallemission

Schalldruckpegel:	<70 dB (A)
-------------------	------------

## 3 Grundlegende Sicherheitshinweise

### 3.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen

Das Gerät wurde unter Berücksichtigung einer Gefahrenanalyse und auf Basis der einschlägigen harmonisierten Normen sowie weiterer technischer Spezifikationen konstruiert und gefertigt. Es entspricht dem zum Zeitpunkt der Fertigung gültigen Stand der Technik und der entsprechenden Sicherheitsbestimmungen.

Das Gerät ist mit Schutzeinrichtungen ausgerüstet und wurde einer Sicherheits- und Abnahmeprüfung unterzogen. Dennoch drohen bei Fehlbedienung oder Missbrauch Gefahren für Leben und Gesundheit von Personen. Außerdem sind Gefahren für das Gerät, Sachen oder die Umwelt möglich.

Alle Arbeiten an dem Gerät dürfen nur durch qualifizierte und befugte Personen durchgeführt werden, die die entsprechenden Kapitel in dieser Betriebsanleitung gelesen haben und danach handeln.

#### **Für den Transport**

- *Kap. 2 "Produktbeschreibung", Seite 6*
- *Kap. 3 "Grundlegende Sicherheitshinweise", Seite 8*
- *Kap. 4 "Transport", Seite 18*

#### **Für die Aufstellung**

- *Kap. 2 "Produktbeschreibung", Seite 6*
- *Kap. 3 "Grundlegende Sicherheitshinweise", Seite 8*
- *Kap. 4 "Transport", Seite 18*
- *Kap. 5 "Aufstellung", Seite 19*

#### **Für die Inbetriebnahme**

- *Kap. 2 "Produktbeschreibung", Seite 6*
- *Kap. 3 "Grundlegende Sicherheitshinweise", Seite 8*
- *Kap. 6 "Inbetriebnahme", Seite 24*
- *Kap. 7 "Bedienung", Seite 27*

#### **Für die Bedienung**

- *Kap. 2 "Produktbeschreibung", Seite 6*
- *Kap. 3 "Grundlegende Sicherheitshinweise", Seite 8*
- *Kap. 7 "Bedienung", Seite 27*

#### **Für die Außerbetriebnahme**

- *Kap. 2 "Produktbeschreibung", Seite 6*
- *Kap. 3 "Grundlegende Sicherheitshinweise", Seite 8*
- *Kap. 7 "Bedienung", Seite 27*
- *Kap. 8 "Außerbetriebnahme", Seite 31*

### **Für die Wartungen und Prüfungen**

- *Kap. 2 "Produktbeschreibung", Seite 6*
- *Kap. 3 "Grundlegende Sicherheitshinweise", Seite 8*
- *Kap. 7 "Bedienung", Seite 27*
- *Kap. 9 "Wartungen und Prüfungen", Seite 32*

## **3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung**

Das Gerät hebt Kraftfahrzeuge stufenlos in jede ergonomisch günstige Höhe. Die zulässige Traglast darf dabei nicht überschritten werden (siehe Traglastschild, Typenschild oder *Kap. 2.3 "Technische Daten", Seite 7*).

Das Gerät darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden! Aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können schwere Personen- oder Sachschäden resultieren! Hierfür ist nicht der Hersteller des Geräts verantwortlich, sondern der Betreiber!

Das Gerät ist für den Aufenthalt und die Durchführung von Arbeiten unterhalb des Lastaufnahmemittel und des Kraftfahrzeugs ausgelegt. Es ist nicht für das Betreten und Befördern von Personen zugelassen.

### **Verboten ist insbesondere:**

- Befördern von Personen.
- Betreten der Plattform.
- Betreiben an explosionsgefährdeten Orten.
- Betreiben an Orten, die eine höhere Schutzart als IP 54 für die elektrische Ausrüstung erfordern.

### 3.3 Verwendete Warn- und Sicherheitshinweise

Warn- und Sicherheitshinweise kennzeichnen Informationen, die auf unvermeidbare Restgefahren beim Umgang mit dem Gerät aufmerksam machen.

Von den Gefahren sind betroffen:

- Personen
- Gerät
- Sachen
- Umwelt

#### 3.3.1 Struktur der Warnhinweise

Die Warnhinweise dieser Betriebsanleitung haben eine identische Grundstruktur.

Bildsymbol

Gefahrenzeichen

Signalwort



**GEFAHR**

##### Art und Quelle der Gefahr

Mögliche Folgen bei Nichtbeachtung

- Vermeidung: Maßnahmen / Verbote
- 

#### 3.3.2 Erklärung der Warnstufen

Warnstufe	Folgen bei Nichtbeachtung
<b>GEFAHR</b>	Schwere Verletzungen oder Tod stehen unmittelbar bevor
<b>WARNUNG</b>	Schwere Verletzungen oder Tod sind möglich
<b>VORSICHT</b>	Leichte Verletzungen sind möglich
<b>HINWEIS</b>	Sachschäden

### 3.3.3 Erklärung der Bildsymbole

Warn- und Sicherheitshinweise werden, wenn möglich, durch Bildsymbole ergänzt. Ein Bildsymbol kann den Text nicht ersetzen! Der Text muss daher immer vollständig gelesen werden!

Die nachfolgenden Bildsymbole sind Beispiele.

Bildsymbol	Bedeutung
	Warnung vor einer Gefahrstelle für Personen
	Warnung vor Stromschlag
	Warnung vor Quetschstellen
	Warnung vor gesundheitsschädlichen Stoffen
	Warnung vor Gefahren für die Umwelt
	Warnung vor Sachschäden
	Nachfolgende Arbeiten dürfen nur durch eine qualifizierte und befugte Person ausgeführt werden
	Allgemeine Information zum besseren Verständnis und optimalen Umgang mit dem Gerät

### 3.4 Technischer Zustand der Anlage

Der sichere Betrieb stellt besondere Anforderungen an den technischen Zustand des Geräts.

- Umbauten, Manipulationen oder Veränderungen am Gerät sind nicht zulässig. Dies betrifft auch die Verwendung von Ersatzteilen, die nicht von uns geliefert wurden.
- Pflege- und Wartungsintervalle sind einzuhalten.
- Regelmäßige Prüfungen sind durchzuführen.
- Vollständige Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen während des gesamten Betriebes ist sicherzustellen.
- Anschluss- und Einstellwerte müssen den Vorgaben entsprechen.
- Belastungsvorgaben sind zu beachten.

### 3.5 Pflichten des Betreibers

Die größtmögliche Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis nur erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Es unterliegt den Pflichten des Betreibers, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu überwachen.

#### **Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass**

- das Gerät nur bestimmungsgemäß verwendet wird (*Kap. 3.2 "Bestimmungsgemäße Verwendung", Seite 9*).
- das Gerät nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand betrieben wird.
- die Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden. Die Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht außer Funktion gesetzt oder darin eingeschränkt werden.
- die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungs- und Prüfungsintervalle eingehalten werden (*Kap. 9 "Wartungen und Prüfungen", Seite 32*).
- alle an dem Gerät angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise lesbar bleiben und nicht entfernt werden. Beschädigte oder unlesbar gewordene Hinweisschilder am Gerät sind umgehend zu erneuern.
- nur qualifizierte und befugte Personen das Gerät bedienen, warten und prüfen.
- diese Personen regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen werden, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennen und einhalten.
- die erforderliche persönliche Schutzausrüstung für das Bedienungs-, Wartungs- und Prüfungspersonal zur Verfügung steht und benutzt wird.
- die Betriebsanleitung stets in einem lesbaren Zustand und vollständig am Einsatzort des Geräts zur Verfügung steht.
- in einer Gefährdungsbeurteilung die weiteren Gefahren ermittelt werden und der jeweilige Gefahrenbereich unter Berücksichtigung der speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort des Geräts festgelegt wird.
- in einer Betriebsanweisung alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammengefasst werden, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze an dem Gerät ergeben.

### 3.6 Allgemeine Arbeitssicherheit

Bei der Verwendung des Geräts, durch Fehlbedienung oder durch Mißbrauch können Gefahren für Personen, Sachen oder die Umwelt entstehen.

- Das Gerät darf nur von qualifizierten und befugten Personen bedient, gewartet und geprüft werden, die die Betriebsanleitung gelesen haben und danach arbeiten.
- Das Gerät nur in einwandfreien und funktionstüchtigen Zustand betreiben.
- Bei Feststellen eines Schadens, das Gerät sofort abschalten, Hinweisschild anbringen, das anderen Personen das Wiedereinschalten verbietet und anschließend den Vorgesetzten informieren.
- Gerät und Arbeitsumgebung sauber halten.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen.

### 3.7 Sicherheitshinweise zu spezifischen Energiesystemen

#### 3.7.1 Elektrik

Das Gerät ist mit einer elektrischen Anlage ausgerüstet, die mit einer hohen Spannung arbeitet.

- Vor jedem Arbeitsbeginn die elektrische Anlage auf sichtbare Beschädigungen prüfen. Beschädigte Bauteile sofort austauschen.
- Vor Wartungsarbeiten die elektrische Anlage stromlos schalten und verhindern, dass sie versehentlich wieder eingeschaltet wird.
- Schaltkästen stets geschlossen halten.
- Leitungen so verlegen, dass keine Stolperfallen entstehen und Beschädigungen durch herabfallende Materialien, Quetsch- oder Scheuerstellen vermieden werden.
- Leitungen nicht um bewegliche Bauteile legen und verhindern, dass Leitungen von beweglichen Bauteilen erfasst werden können.
- Elektrische Anlage vor Eindringen von Wasser und anderen Flüssigkeiten schützen.
- Leitungen regelmäßig und insbesondere nach Wartungsarbeiten auf festen Sitz prüfen.

#### 3.7.2 Hydraulik

Hydrauliköle, Schmierstoffe und andere Stoffe, wie Lösungs- oder Reinigungsmittel, können zu Reizungen oder Verätzungen der Haut, der Augen oder Atemwege führen. Außerdem besteht die Gefahr der Umweltverschmutzung.

- Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.
- Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
- Gegebenenfalls Atemschutzmaske verwenden.
- Hautkontakt vermeiden. Sollte es zu Hautkontakt kommen, gründlich waschen.
- Bei Augenkontakt Augen ausspülen und Arzt aufsuchen.
- Sicherstellen, dass keine Stoffe den Boden verunreinigen oder in die Kanalisation gelangen.
- Hydrauliköle, Schmierstoffe und Reinigungsmittel gemäß Umweltvorschriften entsorgen.

### 3.7.3 Mechanik

Bei der Verwendung und bei Arbeiten am Gerät treten mechanisch bedingte Gefahren auf. Diese Gefahren entstehen im Bereich der Mechanik unterhalb der Plattform.

- Nicht in den Gefahrenbereich greifen oder treten.
- Den Aufenthalt im Gefahrenbereich vermeiden.
- Fremdkörper aus dem Gefahrenbereich entfernen.

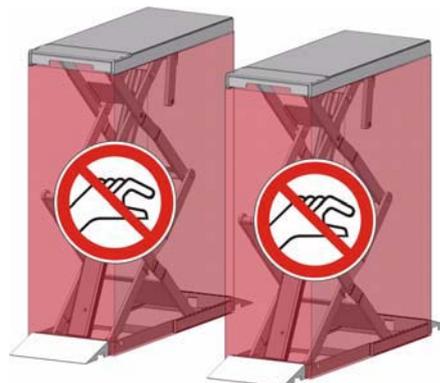


Abb. 3-1 Mechanischer Gefahrenbereich

### 3.7.4 Oberflächentemperatur

Aufgrund von Reibungsenergie kann an einigen Bauteilen (insbesondere der Hydraulikanlage) eine hohe Oberflächentemperatur entstehen.

- Vor Prüfungs- und Wartungsarbeiten das Gerät abkühlen lassen.
- Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
- Ölstand kontrollieren (Kap. 9.5.1 "Hydraulikölstand kontrollieren", Seite 35). Ein zu niedriger Ölstand erhöht zusätzlich die Temperatur der Hydraulikanlage. Dies führt zu einem höherem Verschleiß.

### 3.8 Sicherheitseinrichtungen am Gerät

#### 3.8.1 Totmann-Steuerung

Die Totmann-Steuerung des Geräts sorgt dafür, dass die Funktion nur ausgeführt wird, so lange der Bediener das entsprechende Bedienelement am Befehlsgerät betätigt.

#### 3.8.2 Unabhängige Hydraulikkreisläufe

Zwei voneinander unabhängige Hydraulikkreisläufe verhindern das unbeabsichtigte Absenken der Plattform. Bei einem Bruch einer Hydraulikleitung in einem der Hydraulikkreisläufe hält der andere Hydraulikkreislauf die Plattform.

#### 3.8.3 Euro-Stopp

Beim Absenken der Plattform stoppt der Euro-Stopp den Senkvorgang um Quetschungen und andere Gefahren auszuschließen. Der Sensor für den Euro-Stopp muss bei der ersten Inbetriebnahme eingestellt werden (*Kap. 6.3.2 "Sensor Euro-Stopp", Seite 26*).

#### 3.8.4 Hauptschalter

Der Hauptschalter schaltet die Stromzufuhr zum Gerät ein und aus.

Der Hauptschalter ist auch Not-Aus-Schalter. Im Notfall Schalter auf Stellung "0" drehen.

#### 3.8.5 Druckbegrenzungsventil

Das Druckbegrenzungsventil sichert das Hydrauliksystem vor Überlastung. Es ist werkseitig eingestellt und darf vom Betreiber nicht verstellt werden. Bei Überlastung kann die Plattform nicht mehr angehoben werden.

#### 3.8.6 Leitungsbruchsicherung im Zylinderanschluss

Die Leitungsbruchsicherung im Zylinderanschluss unterbricht den Durchfluss bei Bruch der Hydraulikleitungen.

### 3.9 Sicherheits- und Warnschilder

Am Gerät finden Sie verschiedene Hinweisschilder. Halten Sie diese vollzählig und in gut lesbarem Zustand.

 <p><b>3500</b> CAPACITY PORTATA <b>KG</b> CAPACITE' TRAGFÄHIGKEIT</p>	<p><b>Hinweis!</b> Maximale Traglast.</p>
---	---

## 3.10 Sicherheitshinweise Personal

### 3.10.1 Personal und Qualifikation



---

Alle Personen, die Tätigkeiten an dem Gerät ausführen, müssen die Betriebsanleitung vor Beginn der Tätigkeit lesen und durch ihre Unterschrift bestätigen, dass sie die Betriebsanleitung verstanden haben und danach handeln werden.

---

- Mit der Bedienung dürfen nur Personen beauftragt werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, in der Bedienung des Geräts unterwiesen sind und ihre Befähigung dem Unternehmer nachgewiesen haben.
- Der Auftrag zum Bedienen des Geräts muss schriftlich erteilt werden.
- Die jeweiligen Befugnisse der Person müssen festgelegt sein.
- Anzulernende Personen müssen eingewiesen werden. Die Einweisung darf nur durch erfahrene und hierfür befugte Personen auf der Grundlage dieser Betriebsanleitung durchgeführt werden.
- Eingewiesene Personen bestätigen schriftlich den Umfang der Einweisung und den erfolgreichen Abschluss.

## 3.11 Sicherheitshinweise zu Hilfs- und Betriebsstoffen

### 3.11.1 Hydrauliköle, Schmierstoffe und Reinigungsmittel

Hydrauliköle, Schmierstoffe und andere Stoffe, wie Lösungs- oder Reinigungsmittel, können zu Reizungen oder Verätzungen der Haut, der Augen oder Atemwege führen. Außerdem besteht die Gefahr der Umweltverschmutzung.

- Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.
- Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
- Gegebenenfalls Atemschutzmaske verwenden.
- Hautkontakt vermeiden. Sollte es zu Hautkontakt kommen, gründlich waschen.
- Bei Augenkontakt Augen ausspülen und Arzt aufsuchen.
- Sicherstellen, dass keine Stoffe den Boden verunreinigen oder in die Kanalisation gelangen.
- Hydrauliköle, Schmierstoffe und Reinigungsmittel gemäß Umweltvorschriften entsorgen.

## 4 Transport

### 4.1 Grundlegende Sicherheitshinweise



#### WARNUNG

##### Schwebende oder herabfallende Last

Schwere Verletzungen oder Tod

- Die zulässige Belastbarkeit der Lastaufnahme- und Anschlagmittel muss mindestens dem Eigengewicht des Geräts entsprechen (siehe Traglastschild, Typenschild oder *Kap. 2.3 "Technische Daten", Seite 7*).
  - Schutzhelm verwenden.
  - Nicht unter die schwebende Last treten.
- 

### 4.2 Transport an den Aufstellort

Der Transport kann mit einem Gabelstapler oder einem Kran durchgeführt werden. Achten Sie beim Transport mit einem Kran darauf, dass das Gerät nicht zu sehr schwingt.



Abb. 4-1 Transport

## 5 Aufstellung

### 5.1 Grundlegende Sicherheitshinweise



#### WARNUNG

##### Scheren und Laufrollen

Quetschen oder Abtrennen von Gliedmaßen

- Nicht in den Gefahrenbereich greifen oder treten (*Abb. 3-1, Seite 14*).
- 

##### **Vor der Aufstellung**

- ▶ Gerät auf sichtbare Schäden überprüfen.
- ▶ Material und Gegenstände aus dem Arbeitsbereich entfernen, die nicht für die Arbeit erforderlich sind.
- ▶ Umgebungsvoraussetzungen für das Aufstellen beachten (*Kap. 5.2 "Umgebungsvoraussetzungen für das Aufstellen", Seite 19*).
- ▶ Vorgehensweise beim Transport beachten (*Kap. 4 "Transport", Seite 18*).

*Die Vorbereitungen sind beendet.*

### 5.2 Umgebungsvoraussetzungen für das Aufstellen

- Quetsch- und Scherstellen zwischen Gerät und Umgebung vermeiden.
- Das Gerät darf nicht an explosionsgefährdeten Orten oder an Orten betrieben werden, die eine höhere Schutzart als IP 54 für die elektrische Ausrüstung erfordern.
- Die Umgebungstemperatur muss zwischen -10°C und +40°C liegen.
- Am Aufstellort muss ein tragfähiges und ebenes Fundament vorhanden sein.
- Am Aufstellort muss eine zulässige Bodenbelastung gewährleistet sein, die sich wie folgt errechnet: (Gewicht des Geräts+Traglast)+50%.
- Bei der Wahl des Aufstellorts darauf achten, dass der vom Gerät (konstruktionsbedingt) ausgehende Lärm nicht noch verstärkt wird.
- Steuerstelle örtlich so anordnen, dass der Bediener jederzeit freie Sicht auf die aufgebrachte Last und das Gerät, insbesondere den Gefahrenbereich hat (*Abb. 3-1, Seite 14*).  
Sicherstellen, dass für den Bediener Ausweichmöglichkeiten im Falle einer Gefahr bestehen.
- Für den Betrieb ist ein elektrischer Anschluss entsprechend Kap. 2.3 "Technische Daten", Seite 7 bereitzustellen.
- Gegebenenfalls lokale Vorschriften und Regelungen für Gebäude beachten.



---

Der Fußboden muss eine minimale Druckfestigkeit von 20 N/mm<sup>2</sup> haben.

Die Befestigungsbohrungen müssen einen Abstand von mindestens 110 mm von der Betonkante haben.

---

### 5.3 Montage am Aufstellort

#### 5.3.1 Aufstellen



#### HINWEIS

##### Fehlerhafte Aufstellung oder Montage

Fehlerhafte Aufstellung oder Montage des Geräts kann zu Sachschäden und erhöhten Verschleiß führen.

- Aufstell- und Montageanweisung beachten.

##### **Mechanische Aufstellarbeiten**

- ▶ Unterraum des Geräts ausmessen und die Maße auf den Aufstellort übertragen.
- ▶ Höhenunterschiede an den aufgezeichneten Eckpunkten vermessen.
- ▶ Differenz an den Eckpunkten mit Unterlegblechen ausgleichen.
- ▶ Gerät an den Aufstellort stellen.
- ▶ Gerät mittels Wasserwaage prüfen und gegebenenfalls mit weiteren Unterlegblechen ausgleichen.
- ▶ Gerät folgendermaßen verdübeln (Abb. 5-2, Seite 21):
  - ▶ Löcher bohren (Bohrlochdurchmesser: 16 mm; Bohrlochtiefe: min. 110 mm).
  - ▶ Bohrlöcher reinigen.
  - ▶ Dübel einsetzen.
  - ▶ Unterlegscheiben und Muttern aufsetzen.
  - ▶ Muttern festziehen (Drehmoment 100 Nm).
- ▶ Steuer- und Zuleitung verlegen.

*Die mechanischen Aufstellarbeiten sind abgeschlossen.*



Abb. 5-1 Festlager- (x) und Laufrollenbereich (y) des Unterrahmens

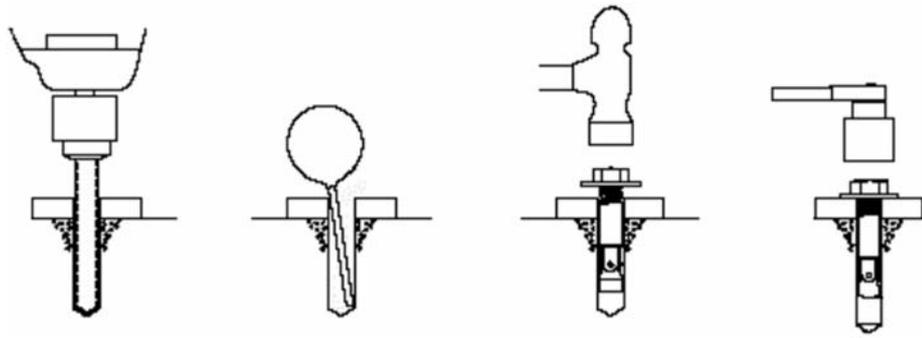


Abb. 5-2 Befestigung am Fußboden

### Hydraulikschläuche montieren

- ▶ Die Steuersäule kann rechts oder links von der Scherenhebebühne aufgestellt werden. Die Anschlusspläne für die Hydraulikschläuche befinden sich im Anhang dieser Betriebsanleitung.
- ▶ Steuersäule positionieren.
- ▶ Hydraulikschläuche gemäß Anschlussplänen verlegen und montieren.

*Die Montage der Hydraulikschläuche ist abgeschlossen.*

## 5.4 Elektroinstallation



### WARNUNG

#### Hohe elektrische Spannung

Schwere Verletzung oder Tod durch elektrischen Schlag

- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch ausgebildete Elektrofachkraft.



### VORSICHT

#### Leitungsverlegung

Verletzung

- Stolperfallen durch Leitungen vermeiden.
- Steuer- und Zuleitungen nicht um mechanische Bauteile legen.



Das Gerät durch einen abschließbaren Hauptschalter sichern, um Unbefugten die Bedienung unmöglich zu machen bzw. um das Gerät sicher vom elektrischen Netz trennen zu können.

## 5.5 Hydrauliksystem

Vor der Inbetriebnahme muss das Hydrauliksystem mit Hydrauliköl befüllt und anschließend entlüftet werden.



Empfohlene Hydrauliköle:

- Total Biohydran TMP 46
- BP Biohyd SE 46
- Fuchs Plantohyd 46S
- Esso Hydrauliköl HE 46
- Total Equivis UVS 46
- Shell Naturelle HF-E 46

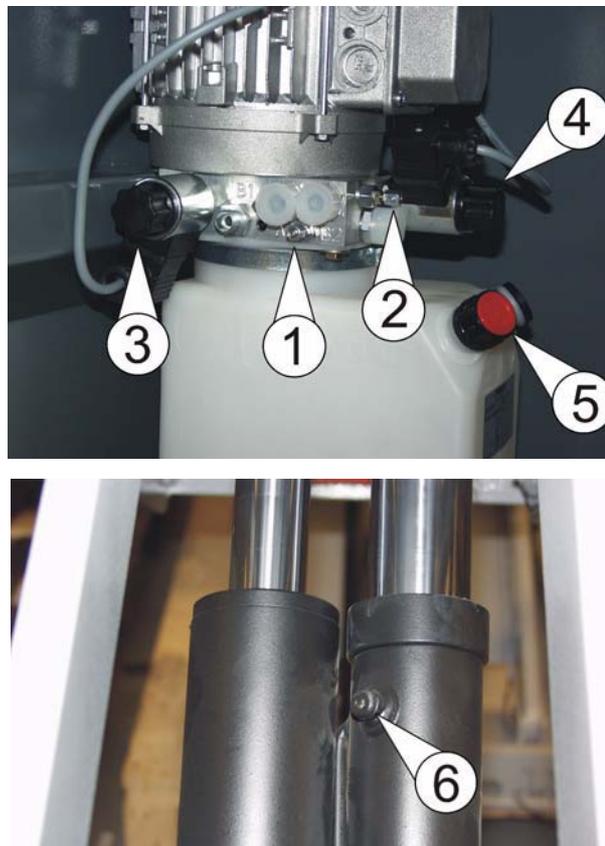


Abb. 5-3 Hydraulik

### **Hydrauliköl auffüllen**

- ▶ Entlüftungsschraube (5) vom Tank entfernen.
- ▶ Hydrauliköl einfüllen.
- ▶ Entlüftungsschraube (5) an den Tank schrauben.

*Das Hydrauliköl ist aufgefüllt.*

### **Hydrauliksystem entlüften**

- ▶ Plattform bis zur Endhöhe fahren.

## Aufstellung

---

- ▶ Entlüftungsschraube am Hydraulikzylinder (6) ca. eine halbe Umdrehung öffnen.
- ▶ Luft entweichen lassen.
- ▶ Entlüftungsschraube (6) am Hydraulikzylinder festziehen.
- ▶ Plattform etwas absenken.
- ▶ Ventile (1) und (2) eine halbe Umdrehung öffnen.
- ▶ Nachfolgende Schritte wiederholen, bis an den Entlüftungsschrauben an den Hydraulikzylindern keine Luft mehr austritt.
  - ▶ Plattform hochfahren.
  - ▶ Entlüftungsschraube am Hydraulikzylinder (6) ca. eine halbe Umdrehung öffnen.
  - ▶ Luft entweichen lassen.
  - ▶ Entlüftungsschraube (6) am Hydraulikzylinder festziehen.
  - ▶ Plattform etwas absenken.
- ▶ Ventile (1) und (2) festziehen.
- ▶ Gegebenfalls Hydrauliköl nachfüllen.

*Das Hydrauliksystem ist entlüftet.*

## 6 Inbetriebnahme

### 6.1 Grundlegende Sicherheitshinweise



---

Vor der ersten Inbetriebnahme muss eine Sicherheitsüberprüfung durch eine qualifizierte und befugte Person durchgeführt werden. Diese muss die einwandfreie Funktion des Geräts bestätigen und dokumentieren.

---



---

In Deutschland ist die Prüfung gemäß GUV-G 945 durchzuführen. Verwenden Sie dazu das Prüfbuch im Anhang dieser Betriebsanleitung.

---

#### **Zu überprüfen sind:**

- ordnungsgemäße Aufstellung,
- Funktion der Sicherheitseinrichtungen,
- hergestellte Betriebsbereitschaft.

### 6.2 Erstinbetriebnahme

#### ***Vor der ersten Inbetriebnahme***

- ▶ Gerät auf sichtbare Schäden überprüfen.  
Bei Feststellung von Schäden:
  - ▶ Gerät nicht einschalten.
  - ▶ Hinweisschild anbringen oder aufstellen, das das Einschalten des Geräts verbietet.
  - ▶ Festgestellte Schäden dem Vorgesetzten melden.
  - ▶ Gerät erst wieder verwenden, wenn alle Schäden beseitigt sind.
- ▶ Fremdkörper aus dem Gefahrenbereich entfernen (*Abb. 3-1, Seite 14*).
- ▶ Material und Gegenstände aus dem Arbeitsbereich entfernen, die nicht für die Arbeit erforderlich sind.
- ▶ Prüfen und sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen einwandfrei funktionieren.

*Die Vorbereitungen sind beendet.*

#### **Vor dem Start des Geräts überprüfen und sicherstellen, dass**

- sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich des Geräts aufhalten.
- niemand durch das Anlaufen des Geräts gefährdet wird.
- unbeabsichtigte Lageveränderungen der Last verhindert werden.
- jederzeit freie Sicht auf die aufgebrachte Last, das Gerät und insbesondere den Gefahrenbereich besteht (*Abb. 3-1, Seite 14*).
- Ausweichmöglichkeiten im Falle einer Gefahr bestehen.

#### **Starten**

- ▶ Hauptschalter auf "1" stellen
- ▶ Bedienelement «Heben» betätigen

### ***Kontrolle nach dem ersten Start***

- ▶ alle hydraulischen Schlauchleitungen auf Dichtheit.

## 6.3 Einstellungen

### 6.3.1 Sensor Obere Position

Der Sensor obere Position befindet sich an einer der beiden Hubwerke. Er ist so einzustellen, dass die Hebebühne stoppt, *bevor* die Hydraulikzylinder an die obere Endlage fahren.



Abb. 6-1 Sensor für obere Position

### 6.3.2 Sensor Euro-Stopp

Die Sensoren für den Euro-Stopp befinden sich an beiden Hubwerken. Sie sind so einzustellen, dass die Hebebühne stoppt, wenn der Abstand zwischen Oberkante Unterrahmen und Unterkante Oberrahmen (h) mind. 120 mm bis max. 250 mm beträgt.

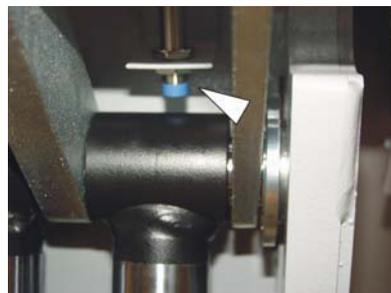


Abb. 6-2 Sensor für Euro-Stopp

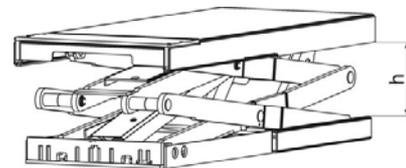


Abb. 6-3 Maß Euro-Stopp

## 7 Bedienung

### 7.1 Grundlegende Sicherheitshinweise



#### WARNUNG

##### Scheren und Laufrollen

Quetschen oder Abtrennen von Gliedmaßen

- Nicht in den Gefahrenbereich greifen oder treten (*Abb. 3-1, Seite 14*).
- 



#### WARNUNG

##### Unsachgemäßes Aufbringen der Last

Tod oder schwere Verletzungen durch herabfallende Last

- Die zulässige Traglast des Geräts beachten (siehe Traglastschild, Typenschild oder *Kap. 2.3 "Technische Daten", Seite 7*).
  - Unbeabsichtigte Lageveränderungen des PKW verhindern.
- 



#### HINWEIS

##### Falsche Bedienung

Schwere Schäden am Gerät

- Wiederholtes, ruckartiges Heben und Senken der Plattform vermeiden.
- 

##### **Vor jedem Arbeitsbeginn**

- ▶ Gerät auf sichtbare Schäden überprüfen.  
Bei Feststellung von Schäden:
  - ▶ Gerät nicht einschalten.
  - ▶ Hinweisschild anbringen oder aufstellen, das das Einschalten des Geräts verbietet.
  - ▶ Festgestellte Schäden dem Vorgesetzten melden.
  - ▶ Gerät erst wieder verwenden, wenn alle Schäden beseitigt sind.
- ▶ Fremdkörper aus dem Gefahrenbereich entfernen (*Abb. 3-1, Seite 14*).
- ▶ Material und Gegenstände aus dem Arbeitsbereich entfernen, die nicht für die Arbeit erforderlich sind.
- ▶ Prüfen und sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen einwandfrei funktionieren.

*Die Vorbereitungen sind beendet.*

##### **Vor jedem Bedienen des Geräts überprüfen und sicherstellen, dass**

- sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich des Geräts aufhalten.
  - niemand durch das Anlaufen des Geräts gefährdet wird.
  - unbeabsichtigte Lageveränderungen der Last verhindert werden.
  - jederzeit freie Sicht auf die aufgebrachte Last, das Gerät und insbesondere den Gefahrenbereich besteht (*Abb. 3-1, Seite 14*).
  - Ausweichmöglichkeiten im Falle einer Gefahr bestehen.
-

### 7.2 Beschreibung der Bedienelemente und Bedienung

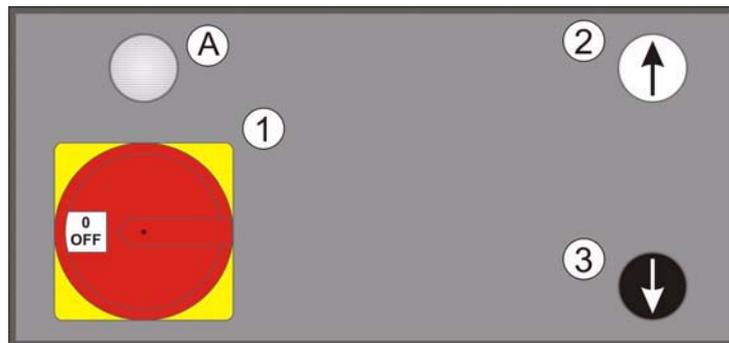


Abb. 7-1 Befehlsgerät

- 1) Bedienelement «Hauptschalter»

Schalter auf "1" stellen, schaltet die Stromzufuhr ein - Kontrolllampe (A) leuchtet.  
Schalter auf "0" stellen, schaltet die Stromzufuhr aus - Kontrolllampe (A) erlischt.  
Das Bedienelement «Hauptschalter» kann mit einem Vorhängeschloss verriegelt werden. So ist das Gerät vor unbeabsichtigter Bedienung gesichert.
- 2) Bedienelement «Heben»

Durch Betätigen des Bedienelement «Heben» hebt sich die Plattform.  
Die Bewegung stoppt, sobald das Bedienelement nicht mehr betätigt wird (Totmann-Steuerung) oder der Sensor für die obere Position erreicht wird.
- 3) Bedienelement «Senken»

Durch Betätigen des Bedienelement «Senken» senkt sich die Plattform.  
Die Bewegung stoppt, sobald das Bedienelement nicht mehr betätigt wird (Totmann-Steuerung).  
Beim Erreichen des Euro-Stopps stoppt die Senkbewegung um Quetschungen und andere Gefahren zu vermeiden. Soll der Senkvorgang fortgesetzt werden, ist das Bedienelement «Senken» erneut zu betätigen. Die Plattform senkt verlangsamt weiter ab, und ein Warnsignal ertönt.

### 7.3 Heben und Senken des Fahrzeugs

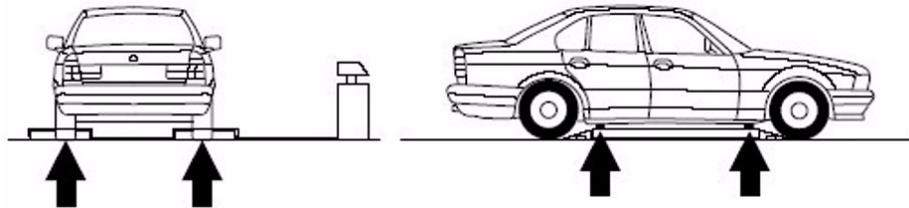


Abb. 7-2 Fahrzeug auf der Plattform



#### HINWEIS

##### **Unsachgemäßes Fahren auf der Plattform.**

Sachschäden an der Scherenhebebühne oder des Fahrzeugs.

- Die Plattform muss vollständig abgesenkt sein.
- Fahren auf der Plattform darf nur langsam und vorsichtig erfolgen.
- Ruckartige Bremsvorgänge vermeiden.
- Zum Heben muss das Fahrzeug mittig auf die Plattform gefahren werden.

##### ***Befahren der Plattform und Anheben des Fahrzeugs***

- ▶ Plattform vollständig absenken.
- ▶ Fahrzeug langsam und vorsichtig mittig auf die Plattform fahren.
- ▶ Beiliegende Gummiblöcke unter die vom Hersteller des Fahrzeugs vorgesehenen Aufnahmepunkte legen.
- ▶ Bedienelement «Heben» vorsichtig betätigen und die Plattform etwas anheben.
- ▶ Position der Gummiblöcke nochmals überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.
- ▶ Bedienelement «Heben» betätigen und die Plattform weiter anheben.

*Das Fahrzeug kann nun in die gewünschte Höhe gehoben werden.*

##### ***Absenken der Plattform und Herunterfahren des Fahrzeugs***

- ▶ Bedienelement «Senken» betätigen und die Plattform absenken. Beim Erreichen des Sensor Euro-Stopp stoppt die Senkbewegung.
- ▶ Bedienelement «Senken» erneut betätigen. Die Plattform senkt verlangsamt weiter ab. Ein Warnsignal ertönt.
- ▶ Plattform vollständig absenken.
- ▶ Gummiblöcke entfernen.

*Das Fahrzeug kann nun langsam und vorsichtig von der Plattform gefahren werden.*

## 7.4 Manuelles Absenken der Plattform



### WARNUNG

Unsachgemäßes manuelles Absenken der Plattform kann Personen- oder Sachschäden zur Folge haben.

- Das manuelle Absenken der Plattform ist nur bei einem Stromausfall zulässig.
- Das manuelle Absenken der Plattform darf nur durch qualifizierte und befugte Personen durchgeführt werden.
- Während des Absenkens dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- Last und Gerät sind ständig zu beobachten.

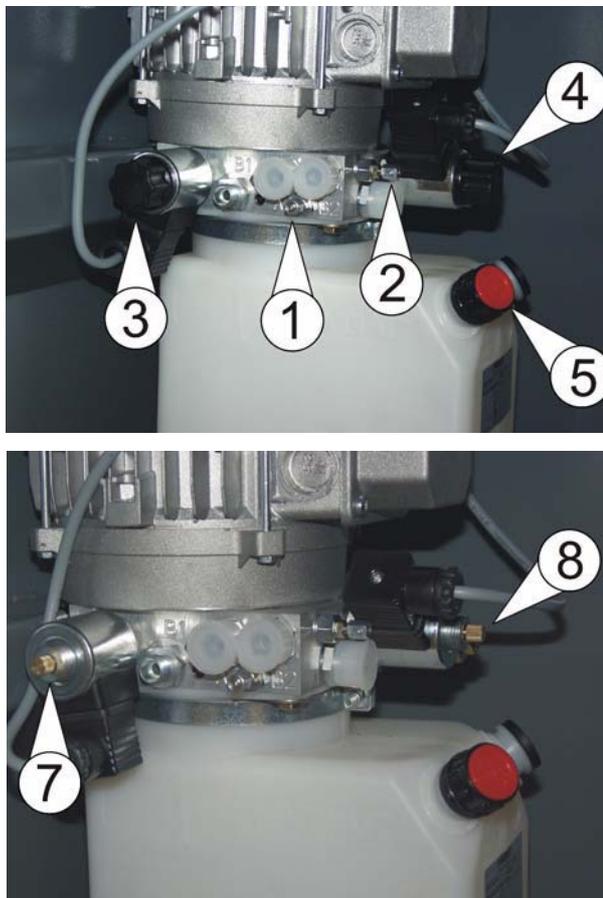


Abb. 7-3 Hydraulik

### **Manuelles Absenken der Plattform**

- ▶ Schutzkappen (3) und (4) entfernen.
- ▶ Vorsichtig und gleichmäßig die Ventile (7) und (8) öffnen.
- ▶ Nachdem die Plattform vollständig abgesenkt ist, die Ventile (7) und (8) wieder schließen.
- ▶ Schutzkappen (3) und (4) wieder schließen.

*Die Plattform ist abgesenkt.*

## 8 Außerbetriebnahme



### WARNUNG

#### Hohe elektrische Spannung

Schwere Verletzung oder Tod durch elektrischen Schlag

- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch ausgebildete Elektrofachkraft.
- 

### 8.1 Vorübergehende Außerbetriebnahme

#### *Außerbetriebnahme bei Arbeitsende*

- ▶ Plattform ganz absenken.
- ▶ Hauptschalter auf "0".

#### *Außerbetriebnahme bei Lagerung*

- ▶ Plattform vollständig absenken.
- ▶ Gerät vom elektrischen Netz trennen.
- ▶ Gerät reinigen (Kap. 9.3 "Gerät reinigen", Seite 33).
- ▶ Transport zum Lagerort (Kap. 4 "Transport", Seite 18).
- ▶ Korrosionsschutzmaßnahmen entsprechend den Lagerbedingungen und Lagerzeiten durchführen.
- ▶ Erstinbetriebnahme und außerordentliche Prüfung durchführen, wenn das Gerät wieder in Betrieb genommen werden soll (Kap. 6 "Inbetriebnahme", Seite 24, Kap. 9.6.2 "Außerordentliche Prüfungen", Seite 36).

### 8.2 Endgültige Außerbetriebnahme



---

Die Handhabung und Entsorgung von Mineralölen unterliegt gesetzlichen Regelungen. Liefern Sie Altöl an einer autorisierten Annahmestelle ab. Genaue Informationen gibt die zuständige Verwaltungsbehörde. Achten Sie darauf, kein Hydrauliköl zu verschütten. Treffen Sie Vorsorge, um verschüttetes Hydrauliköl aufzufangen (öldichte Plane, Auffangwanne).

---

#### *Gehen Sie wie folgt vor:*

- ▶ Gerät grob reinigen.
- ▶ Plattform vollständig absenken.
- ▶ Gerät vom elektrischen Netz trennen.

*Das Gerät kann nun transportiert werden (Kap. 4 "Transport", Seite 18).*

## 9 Wartungen und Prüfungen

### 9.1 Grundlegende Sicherheitshinweise



#### VORSICHT

##### Hydrauliköle, Schmierstoffe und Reinigungsmittel

Reizungen oder Verätzungen der Augen, der Haut oder der Atemwege

- Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.
- Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
- Gegebenenfalls Atemschutzmaske verwenden.
- Hautkontakt vermeiden. Sollte es zu Hautkontakt kommen, gründlich waschen.
- Bei Augenkontakt Augen ausspülen und Arzt aufsuchen.



#### HINWEIS

##### Fremdkörper im Gefahrenbereich (Abb. 3-1, Seite 14)

Schäden am Gerät

- Fremdkörper aus den Gefahrenbereich entfernen.

##### **Vor allen Wartungs- und Prüfungsarbeiten**

- ▶ Kap. 3 "Grundlegende Sicherheitshinweise", Seite 8 lesen.
- ▶ Zugang zum Arbeitsbereich des Geräts für unbefugte Personen sperren.
- ▶ Hinweisschild anbringen oder aufstellen, das das Einschalten des Geräts verbietet und auf die Arbeiten aufmerksam macht.
- ▶ Last abnehmen.
- ▶ Gerät vor unbeabsichtigten Einschalten sichern.
- ▶ Auffangbehälter und Ölbindemittel bereitstellen, um sicherzustellen, dass keine Hydrauliköle, Schmierstoffe oder Reinigungsmittel den Boden verunreinigen oder in die Kanalisation gelangen.

*Die Vorbereitungen sind beendet.*

##### **Nach allen Wartungs- und Prüfungsarbeiten**

- ▶ Alle verwendeten Materialien, Werkzeuge und sonstige Gegenstände aus dem Gefahrenbereich entfernen (Abb. 3-1, Seite 14).
- ▶ Gerät gemäß der Prüfliste prüfen (Kap. 9.6.3 "Prüfliste", Seite 37).
- ▶ Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen einwandfrei und ohne Einschränkung funktionieren (Kap. 3.8 "Sicherheitseinrichtungen am Gerät", Seite 15).
- ▶ Hydrauliköle, Schmierstoffe und Reinigungsmittel gemäß Umweltvorschriften entsorgen.

*Die Arbeiten sind beendet.*

### 9.2 Wartungsplan

Was?	Wann?	Beschreibung
Gerät reinigen	bei Bedarf, min. 1x jährlich	Kap. 9.3, Seite 33
Gleitlager prüfen	alle 250 Betriebsstunden	Kap. 9.4, Seite 34
Hydraulikölstand prüfen, auffüllen	jährlich bei UVV Prüfung	Kap. 9.5.1, Seite 35
Hydrauliköl wechseln	erstmalig nach 50 Betriebsstunden; danach alle 500 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre	Kap. 9.5.2, Seite 35
Hydrauliksystem entlüften	bei Bedarf	Kap. 5.5, Seite 22
Hydraulikschläuche prüfen	jährlich	Kap. 9.5.3, Seite 35

### 9.3 Gerät reinigen



#### WARNUNG

##### Stromschlag

Verletzung durch Stromschlag

- Elektrische Anlage vor Eindringen von Wasser und anderen Flüssigkeiten schützen.
- Sicherstellen, dass keine elektrischen Leitungen durch die Arbeiten gelöst oder beschädigt werden.

---

##### Gerät reinigen

- ▶ Gerät reinigen.
- ▶ Hinweisschilder am Gerät sauber und gut lesbar halten. Bei Bedarf erneuern.
- ▶ Laufflächen der Laufrollen reinigen.

*Die Reinigung ist beendet.*

### 9.4 Gleitlager prüfen

#### **Gleitlager prüfen**

► Sichtkontrolle auf Verschleiß durchführen (Abb. 9-1, Seite 34).

Die Prüfung ist beendet.

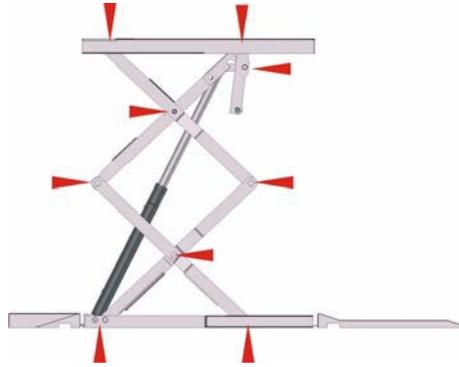


Abb. 9-1 Lagerstellen am Gerät

### 9.5 Hydrauliksystem warten



---

Die Handhabung und Entsorgung von Mineralölen unterliegt gesetzlichen Regelungen. Liefern Sie Altöl an einer autorisierten Annahmestelle ab. Genaue Informationen gibt die zuständige Verwaltungsbehörde. Achten Sie darauf, kein Hydrauliköl zu verschütten. Treffen Sie Vorsorge, um verschüttetes Hydrauliköl aufzufangen (öldichte Plane, Auffangwanne).

---



---

Empfohlene Hydrauliköle:

- Total Biohydran TMP 46
  - BP Biohyd SE 46
  - Fuchs Plantohyd 46S
  - Esso Hydrauliköl HE 46
  - Total Equivis UVS 46
  - Shell Naturelle HF-E 46
-

### 9.5.1 Hydraulikölstand kontrollieren

#### **Hydraulikölstand kontrollieren**

- ▶ Plattform ganz absenken.
- ▶ Der Ölpegel sollte sich ungefähr 2 cm unter der Einfüllöffnung befinden.
- ▶ Gegebenenfalls Öl nachfüllen.

*Die Hydraulikölstandskontrolle ist beendet.*

### 9.5.2 Hydrauliköl wechseln

#### **Hydrauliköl wechseln**

- ▶ Plattform hochfahren und sichern.
- ▶ Ölauffangbehälter unter die Hydraulikzylinder stellen.
- ▶ Hydraulikschläuche an den Hydraulikzylindern demontieren und die offenen Enden in den Ölauffangbehälter legen.
- ▶ Bedienelement «Heben» am Befehlsgerät (*Abb. 7-1, Seite 28*) betätigen bis kein Hydrauliköl mehr aus den Schläuchen austritt.
- ▶ Hydraulikschläuche an die Hydraulikzylinder montieren.
- ▶ Entlüftungsschraube vom Tank entfernen.
- ▶ Hydrauliköl auffüllen. Füllmenge: *Kap. 2.3 "Technische Daten", Seite 7*.
- ▶ Entlüftungsschraube an den Tank schrauben.
- ▶ Hydrauliksystem entlüften (*Kap. 5.5 "Hydrauliksystem", Seite 22*).

*Der Hydraulikölwechsel ist beendet.*

### 9.5.3 Hydraulikschläuche kontrollieren



---

Für Hydraulikschläuche ist eine jährliche Prüfung auf betriebssicheren Zustand vorgeschrieben. Die Prüfung muss von einer qualifizierten und befugten Fachkraft durchgeführt werden!

In das Gerät sind Hydraulikschläuche entsprechend DIN EN 853/2SN oder DIN EN 856/4SP eingebaut.

---

#### **Hydraulikschläuche kontrollieren**

- ▶ Sichtprüfung der Hydraulikschläuche durchführen:
  - ▶ Sind Beschädigungen am Außenmantel, wie Risse, Knicke, Schnitte, Ablösungen, Scheuerstellen, Versprödungen usw., zu erkennen?
  - ▶ Treten am Schlauch im drucklosen oder druckbeaufschlagtem Zustand Verformungen auf?
  - ▶ Liegen Undichtigkeiten zwischen Schlauch und Armatur vor?
  - ▶ Löst sich der Schlauch aus der Armatur?
- ▶ Hydraulikschläuche austauschen, wenn Schäden festzustellen sind, spätestens jedoch alle 6 Jahre.

*Die Kontrolle ist beendet.*

### 9.6 Prüfungen

#### 9.6.1 Regelmäßige Prüfungen

Regelmäßige Prüfungen des Geräts sind in Abständen von längstens einem Jahr von einer qualifizierten und befugten Fachkraft durchzuführen.



---

In Deutschland ist die Prüfung gemäß GUV-G 945 durchzuführen. Verwenden Sie dazu das Prüfbuch im Anhang dieser Betriebsanleitung.

---

##### **Prüfung durchführen**

- ▶ Prüfliste kopieren (*Kap. 9.6.3 "Prüfliste", Seite 37*).
- ▶ Jeden Punkt prüfen und abhaken, wenn er in Ordnung ist.
- ▶ Gerät erst wieder in Betrieb nehmen, wenn alle Punkte abgehakt sind.
- ▶ Prüfliste nach Abschluss der Prüfung hinter den Anhang in dieser Betriebsanleitung heften.

*Die Prüfung ist beendet.*

#### 9.6.2 Außerordentliche Prüfungen

Außerordentliche Prüfungen des Geräts sind nach jeder Wartung und jeder Störungsbeseitigung von einer qualifizierten und befugten Fachkraft durchzuführen. Eine außerordentliche Prüfung ist ebenfalls erforderlich, wenn das Gerät nach einer vorübergehenden Außerbetriebnahme wieder in Betrieb genommen werden soll.



---

In Deutschland ist die Prüfung gemäß GUV-G 945 durchzuführen. Verwenden Sie dazu das Prüfbuch im Anhang dieser Betriebsanleitung.

---

##### **Prüfung durchführen**

- ▶ Prüfliste kopieren (*Kap. 9.6.3 "Prüfliste", Seite 37*).
- ▶ Jeden Punkt prüfen und abhaken, wenn er in Ordnung ist.
- ▶ Gerät erst wieder in Betrieb nehmen, wenn alle Punkte abgehakt sind.
- ▶ Prüfliste nach Abschluss der Prüfung hinter den Anhang in dieser Betriebsanleitung heften.

*Die Prüfung ist beendet.*

9.6.3 Prüfliste

Lfd.-Nr.:	
Geräte-Typ:	
Geräte-Nr.:	
Prüfperson:	

Mechanik	
	Zylinderbolzen gesichert
	Scherenbolzen gesichert
	Gerät sauber
	Hinweisschilder vorhanden und lesbar
	Schweißkonstruktion ohne Beschädigung
	Alle Schraubverbindungen fest

Hydraulik	
	Keine Undichtigkeiten am Hydrauliksystem
	Ölstand ausreichend ( <i>Kap. 9.5.1, Seite 35</i> )
	Keine Beschädigung der Schläuche
	Hydraulikschläuche nicht älter als 6 Jahre
	Gerät hält die Last mind. 10 Minuten in höchster Position

Elektrik	
	Leitungen und Zugentlastungen fest
	Leitungen sind befestigt
	Keine Beschädigung der Leitungen
	Sensor Obere Position stoppt den Hebevorgang
	Sensor Euro-Stopp stoppt den Senkvorgang

Alle Funktionen ohne Beanstandungen geprüft

-----  
Datum, Unterschrift

## 10 Hilfe bei Störungen



Nehmen Sie unseren Kundendienst in Anspruch. Das vermeidet Schäden durch unsachgemäße Vorgehensweisen, spart Zeit und vermeidet unnötige Kosten.

### 10.1 Gerät hebt nicht

Ursache	Beseitigung
Gerät überlastet	Last vermindern
Undichtigkeit im Hydrauliksystem	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschraubungen nachziehen</li> <li>• Hydraulikzylinder neu abdichten</li> <li>• Hydraulikzylinder austauschen</li> <li>• Hydraulikschläuche austauschen</li> </ul>
Pumpe baut keinen Druck auf	Hydraulikaggregat austauschen
Drehrichtung des Motors falsch	Drehrichtung der Spannungsversorgung überprüfen (nur bei Drehstrom) Werksauslieferung mit rechtem Drehfeld
Sensor obere Position angefahren	Plattform absenken
Magnetspule am Senkventil defekt	Magnetspule austauschen
Senkventil defekt	Senkventil austauschen
Magnetventilstecker defekt	Magnetventilstecker austauschen
Steuersicherung defekt	Steuersicherung austauschen

### 10.2 Gerät erreicht nicht die volle Hubhöhe

Ursache	Beseitigung
Ölstand zu gering	Öl auffüllen
Sensor nicht korrekt eingestellt	Sensor einstellen

### 10.3 Elektromotor läuft nicht

Ursache	Beseitigung
Stromzufuhr unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuleitung überprüfen</li> <li>• Sicherung überprüfen</li> <li>• Motorschutzschalter überprüfen</li> </ul>
Motor defekt	Hydraulikaggregat austauschen

#### 10.4 Gerät senkt nicht (vollständig) ab

Ursache	Beseitigung
Hindernis (Schmutz) im Bereich der Lauflager	Bereich der Lauflager reinigen
Magnetspule am Senkventil defekt	Magnetspule austauschen
Senkventil defekt	Senkventil austauschen
Magnetventilstecker defekt	Magnetventilstecker austauschen
Steuersicherung defekt	Steuersicherung austauschen
Leitungsbruchsicherung ausgelöst	Defektes Bauteil identifizieren und austauschen

#### 10.5 Ölverlust

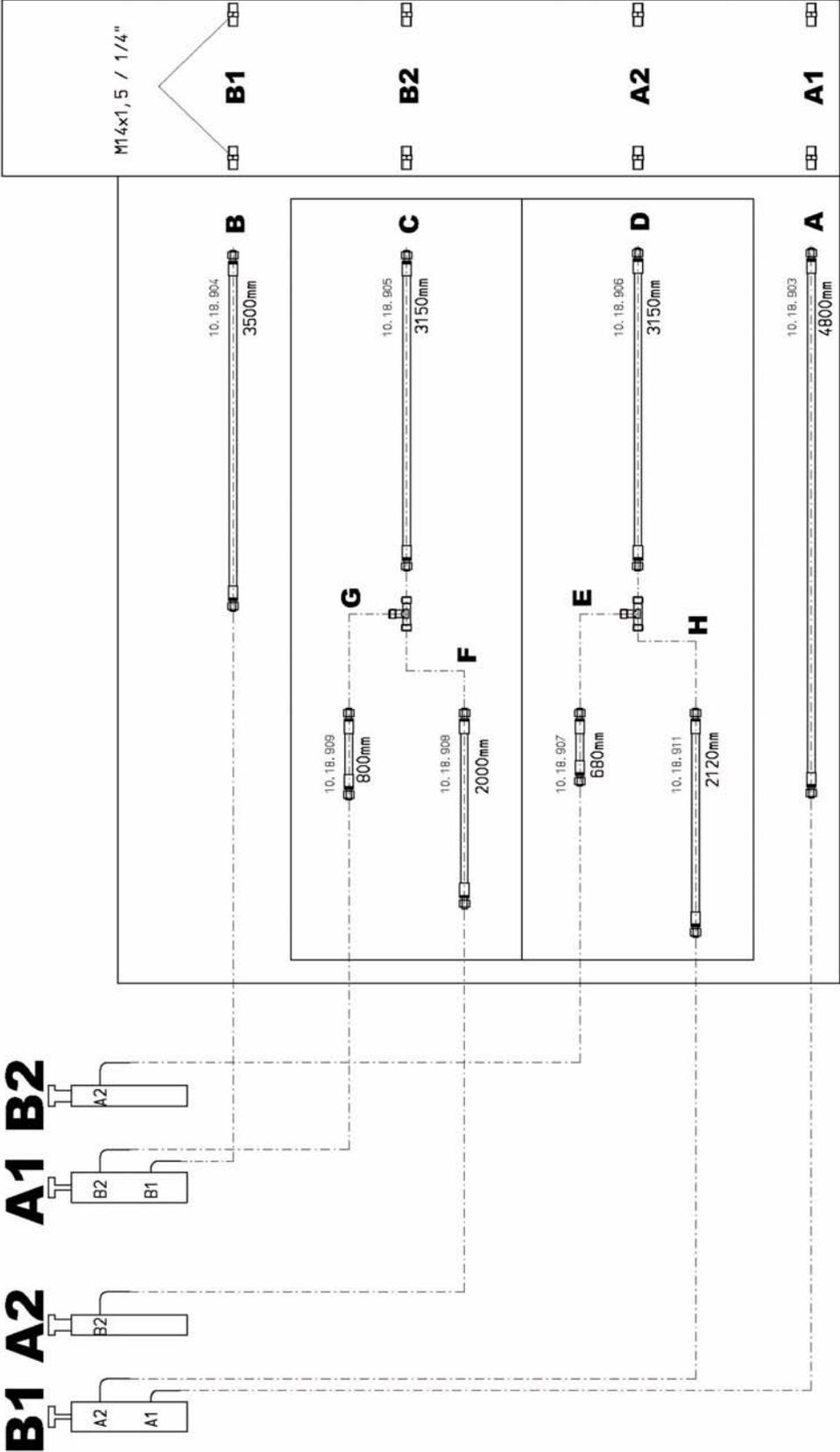
Ursache	Beseitigung
Hydrauliksystem undicht	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verschraubungen nachziehen</li><li>• Hydraulikzylinder neu abdichten</li><li>• Hydraulikzylinder austauschen</li><li>• Hydraulikschläuche austauschen</li></ul>

#### 10.6 Gerät federt bei Lastwechsel stark ein

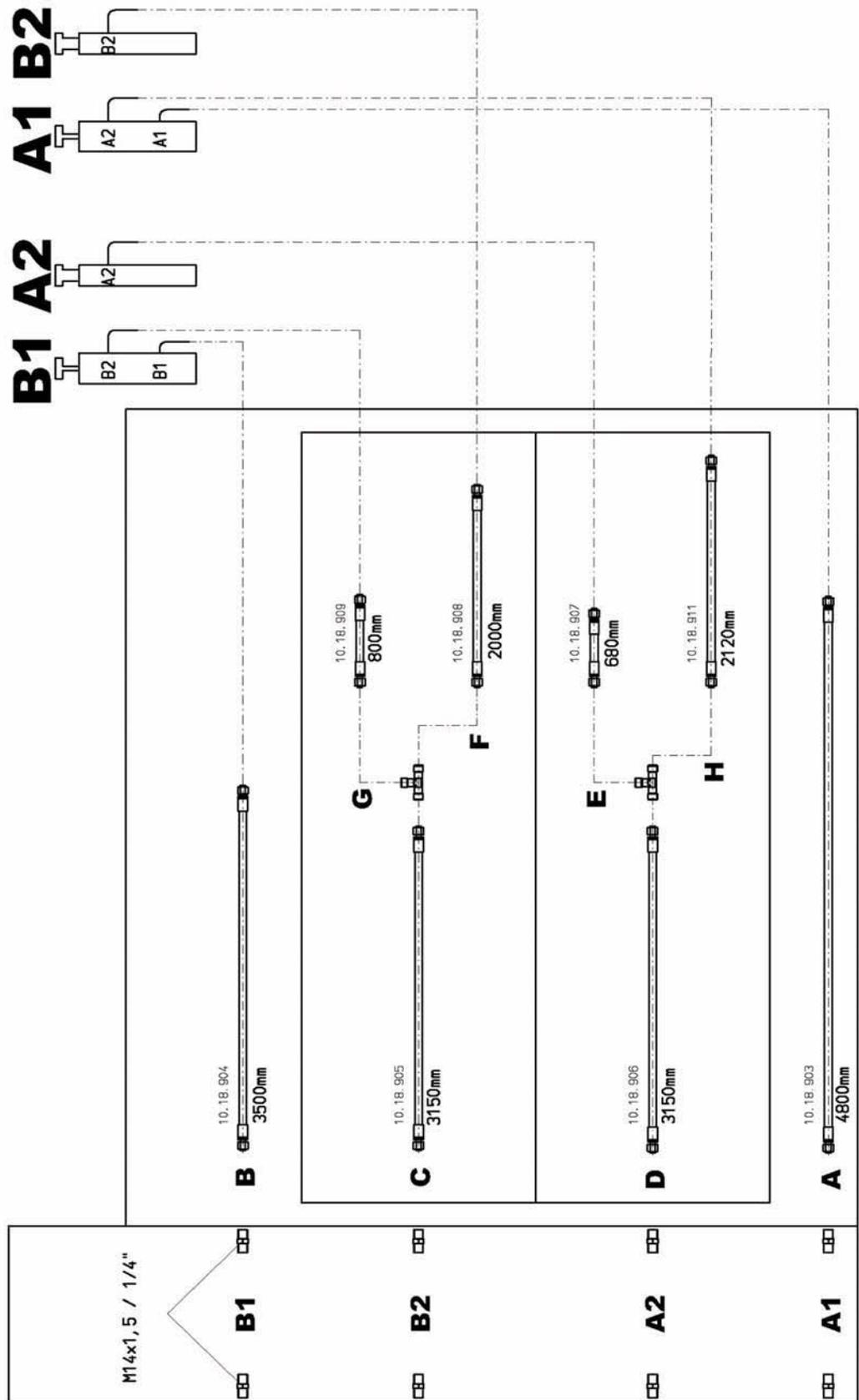
Ursache	Beseitigung
Luft im Hydrauliksystem	Hydrauliksystem entlüften

## 11 Anhang

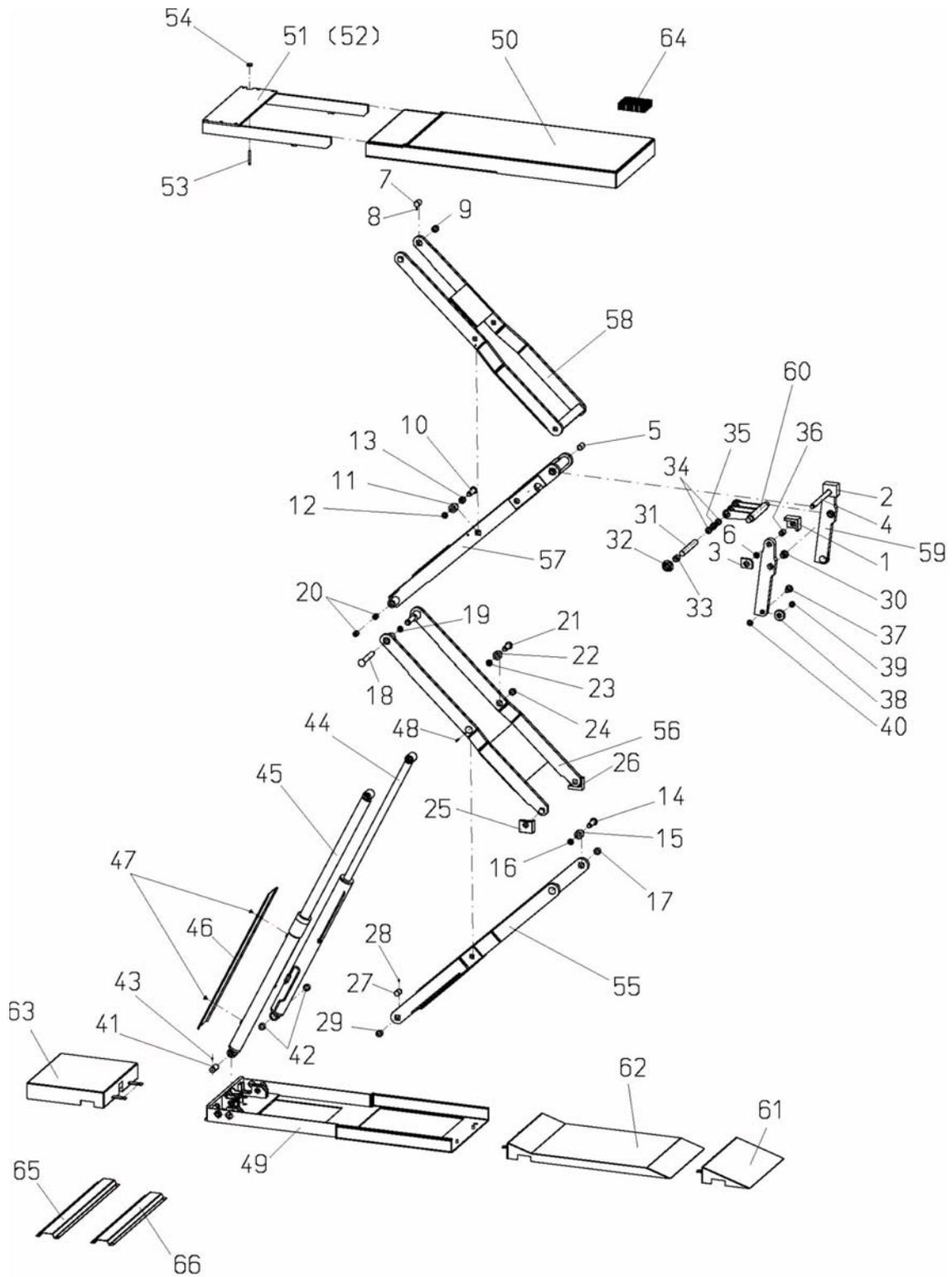
Anschlussplan Steuersäule rechts



Anschlussplan Steuersäule links



Mechanische Bauteile



### Mechanische Bauteile

Pos.	Stück	Benennung	Art.-Nr.	Bemerkung
1	2	Loslager oben rechts	10.28.683	
2	2	Loslager oben links	10.28.682	
3	4	Lagerplatte	10.28.684	55x12x83
4	2	Bolzen	10.16.733	DIN 671-40NiCrMo7-25x324
5	4	Lagerhülse	10.16.094	D=30x2,5x42-C45
6	4	Nutmutter	12.55.150	M20x1
7	4	Bolzen	12.16.741	DIN 671-C45K-30x43
8	4	Gewindestift	12.54.131	DIN 914-M6x10-10.9
9	4	Buchse	10.02.236	GSM 30-34-20
10	4	Bolzen	12.16.731	DIN 668-40NiCrMo7-40x85
11	4	Distanzhülse	12.16.738	DIN 668-40NiCrMo7-40x45,1
12	4	Nutmutter	12.55.150	M20x1
13	4	Buchse	10.02.236	GSM 30-34-20
14	4	Bolzen	12.16.731	DIN 668-40NiCrMo7-40x85
15	4	Distanzhülse	12.16.738	DIN 668-40NiCrMo7-40x50,1
16	4	Nutmutter	12.55.150	M20x1
17	4	Buchse	10.02.236	GSM 30-34-20
18	4	Bolzen	12.16.732	DIN 668-40NiCrMo7-40x182
19	4	Nutmutter	12.55.150	M20x1
20	4	Buchse	10.02.271	GSM 25-28-20
21	4	Bolzen	12.16.730	DIN 668-40NiCrMo7-40x80
22	4	Distanzhülse	12.16.737	DIN 668-40NiCrMo7-40x45,1
23	4	Nutmutter	12.55.150	M20x1
24	4	Buchse	10.02.236	GSM 30-34-20
25	2	Loslager unten rechts	10.28.681	
26	2	Loslager unten links	10.28.680	
27	4	Bolzen	12.16.741	DIN 671-C45K-30x43
28	4	Gewindestift	12.54.131	DIN 914-M6x10-10.9
29	4	Buchse	10.02.236	GSM 30-34-20
30	4	Buchse	10.02.351	GFM 30-34-26
31	2	Zylinderbolzen	10.16.743	DIN 671-40NiCrMo7-30x215
32	4	Spurkranzrolle	12.16.739	
33	4	Buchse	10.02.288	GSM 30-34-25

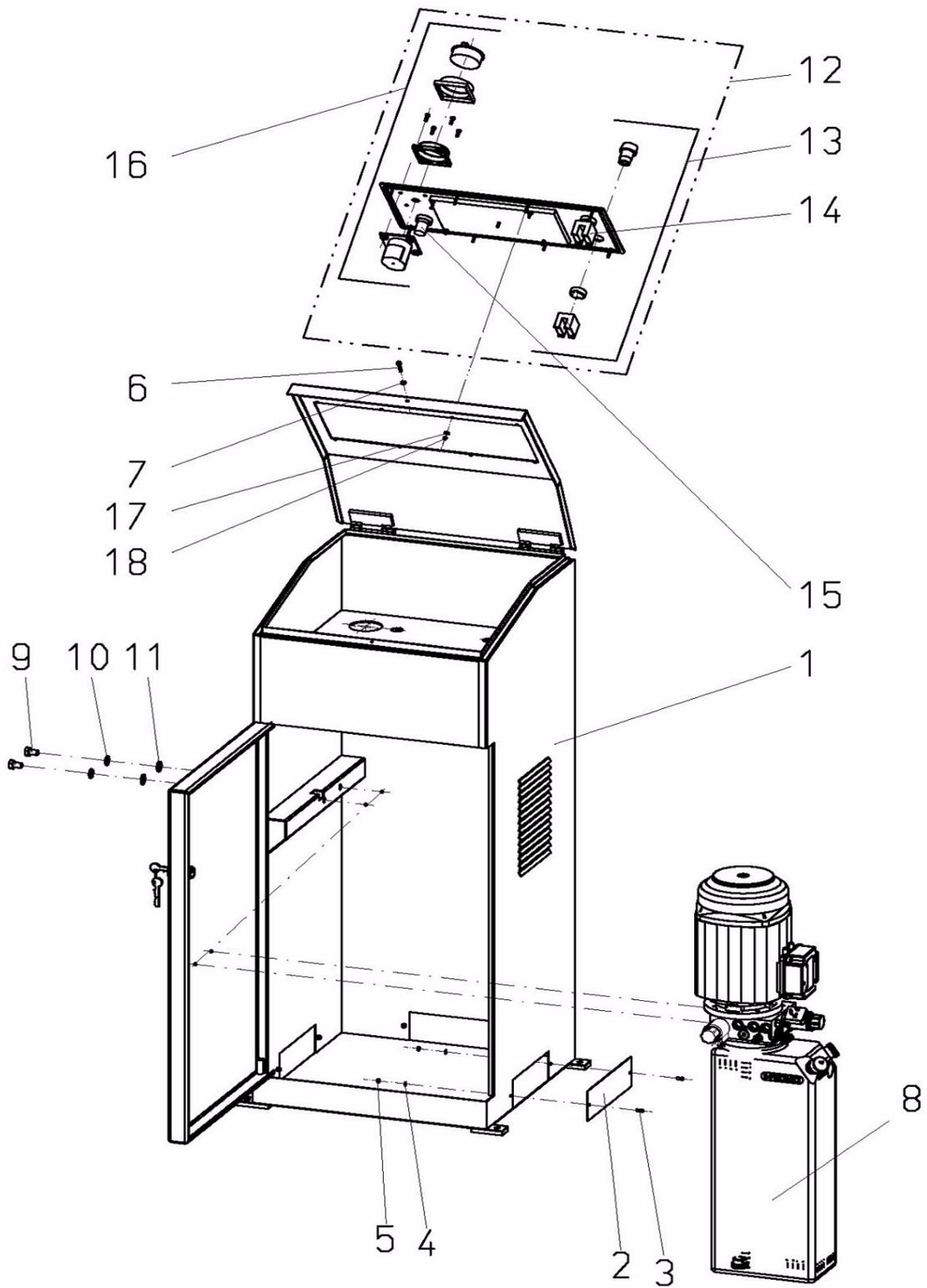
## Anhang

Pos.	Stück	Benennung	Art.-Nr.	Bemerkung
34	4	Buchse	10.02.362	GSM 30-34-10
35	4	Buchse	10.02.236	GSM 30-34-20
36	4	Buchse, gerollt	10.02.340	MBZ 25-28-30
37	4	Bolzen	12.16.729	DIN 668-40NiCrMo7-40x43
38	4	Laufrolle	12.16.740	DIN 668-C45K-60x15
39	4	Buchse	10.02.361	GSM 25-28-15
40	4	Nutmutter	12.55.150	M20x1
41	4	Bolzen	12.16.742	DIN 671-C45K-30x65
42	16	Buchse	10.02.236	GSM 30-34-20
43	4	Gewindestift	12.54.131	DIN 914-M6x10-10.9
44	2	Hydraulikzylinder (Master)	11.19.767	Ø 70 x 841 mm Hub
45	2	Hydraulikzylinder (Slave)	11.19.766	Ø 56 x 841 mm Hub
46	2	Zylinderabdeckung	57.91.337	
47	4	Flachkopfschraube	12.54.114	DIN 921-M5x8-5.8
48	1	Spannstift	10.24.120	ISO 8752-6x40-St
49	2	Unterrahmen	51.02.814	
50	2	Oberrahmen	51.02.820	
51	1	Auszug, links	51.55.064	
52	1	Auszug, rechts	51.55.065	
53	2	Zylinderschraube	12.54.666	M8x75-8.8
54	2	Ronde	12.16.746	
Pos.	Stück	Benennung	Art.-Nr.	Bemerkung
55	2	Innenschere unten	51.11.445	
56	2	Außenschere unten	51.11.495	
57	2	Innenschere oben	51.11.446	
58	2	Außenschere oben	51.11.496	
Pos.	Stück	Benennung	Art.-Nr.	Bemerkung
59	4	Hebelarm	57.80.133	
60	2	Zylinderhebel	52.34.105	

**Zubehör**

<b>Pos.</b>	<b>Stück</b>	<b>Benennung</b>	<b>Art.-Nr.</b>	<b>Bemerkung</b>
61	4	Rampe 300	51.55.062	
62	4	Rampe 1000	51.55.063	
63	2	Unterflurkasten	51.55.072	
<b>Pos.</b>	<b>Stück</b>	<b>Benennung</b>	<b>Art.-Nr.</b>	<b>Bemerkung</b>
64	4	Gummiblock mit Rautenmuster	10.27.239	
65	2	Schauchabdeckung	57.91.338	1000 mm
66	1	Schauchabdeckung	57.91.339	875 mm

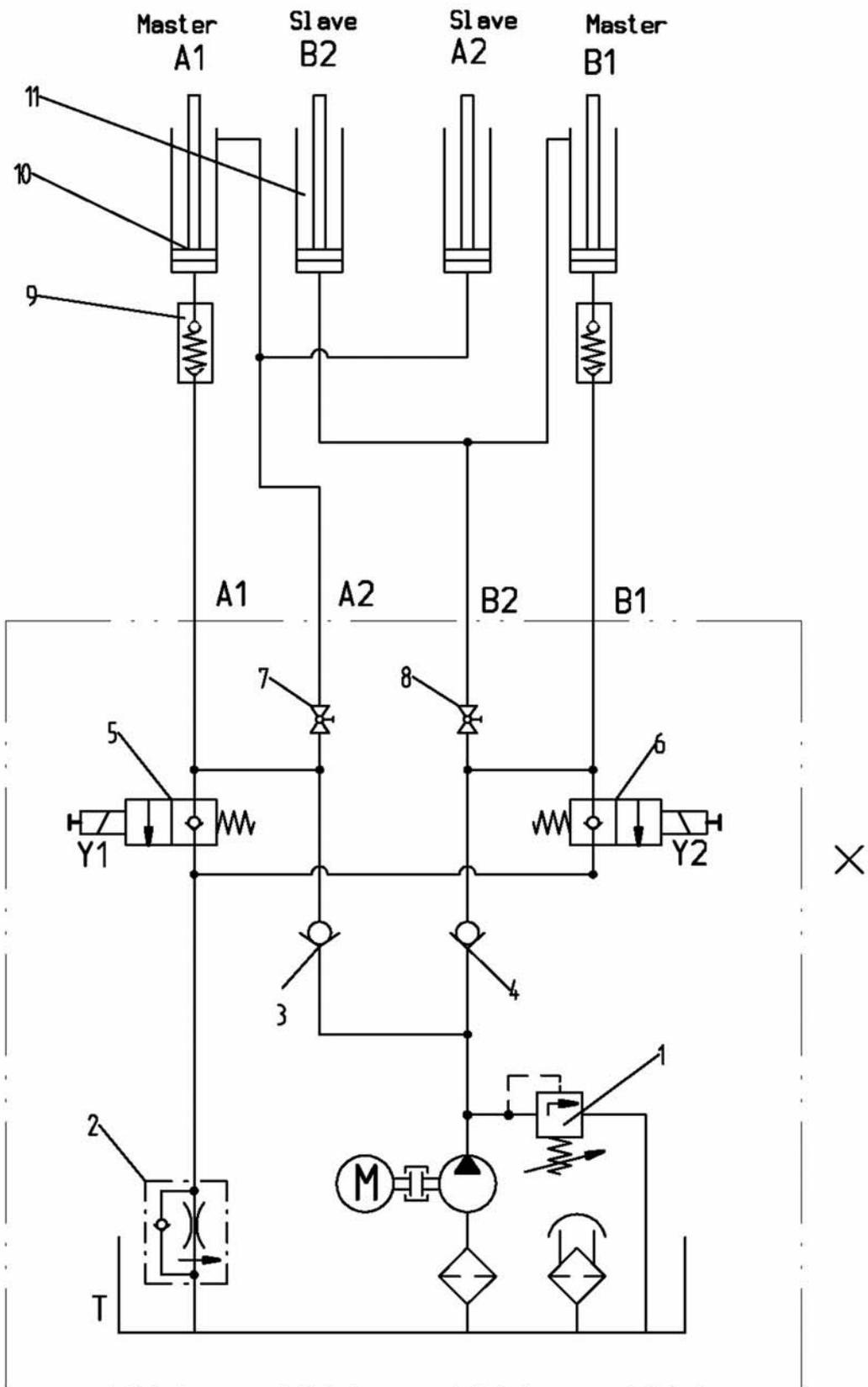
Mechanische Bauteile



**Mechanische Bauteile**

<b>Pos.</b>	<b>Stück</b>	<b>Benennung</b>	<b>Art.-Nr.</b>	<b>Bemerkung</b>
1	1	Steuersäule	11.34.191	bestehend aus Pos. 2-7
2	3	Abdeckung	56.81.029	
3	6	Zylinderschraube	12.54.014	DIN 7984-M4x10-8.8
4	6	Scheibe	12.40.021	ISO 7093-4-100HV
5	6	Sechskantmutter	12.55.011	DIN 985-M4-8
6	1	Zylinderschraube	12.54.184	DIN 912-M6x30-10.9
7	1	Scheibe	12.40.040	ISO 7093-6-100HV
8	1	Hydraulikaggregat	11.18.260	3 kW / 400 V
9	2	Sechskantschraube	12.51.021	ISO 4017-M10x16-8.8
10	2	Federring	12.40.425	DIN 127-A10-FSt
11	2	Scheibe	12.40.088	ISO 7089-10-200HV
12	1	Pultplatte	58.70.006	bestehend aus Pos. 13-16
13	1	Taster Heben	10.30.572	
14	1	Taster Senken	10.30.573	
15	1	Leuchtmelder	10.30.576	
16	1	Hauptschalter	10.30.574	
17	8	Scheibe	12.40.017	ISO 7093-3-100HV
18	8	Sicherungsmutter	12.55.006	DIN 985-M3-8

Hydraulikplan



**Legende**

<b>Pos.</b>	<b>Benennung</b>
1	Druckbegrenzungsventil
2	Senkbremsventil
3	Rückschlagventil
4	Rückschlagventil
5	2/2-Wegemagnetventil
6	2/2-Wegemagnetventil
7	Absperrspindel
8	Absperrspindel
9	Leitungsbruchsicherung
10	Hydraulikzylinder (Master)
11	Hydraulikzylinder (Slave)

**Hydraulikbauteilliste**

<b>Stück</b>	<b>Benennung</b>	<b>Art.-Nr.</b>	<b>Bemerkung</b>
1	Hydraulikaggregat	11.18.260	3 kW / 400 V
4	Gerader Einschraubstutzen	12.19.563	M14x1,5
2	T-Stück	12.18.910	M14x1,5
1	Hydraulikschlauch	10.18.903	L=4800 mm Kennzeichnung "A"
1	Hydraulikschlauch	10.18.904	L=3500 mm Kennzeichnung "B"
1	Hydraulikschlauch	10.18.905	L=3150 mm Kennzeichnung "C"
1	Hydraulikschlauch	10.18.906	L=3150 mm Kennzeichnung "D"
1	Hydraulikschlauch	10.18.907	L=680 mm Kennzeichnung "E"
1	Hydraulikschlauch	10.18.908	L=2000 mm Kennzeichnung "F"
1	Hydraulikschlauch	10.18.909	L=800 mm Kennzeichnung "G"
1	Hydraulikschlauch	10.18.911	L=2120 mm Kennzeichnung "H"

## Hydraulikbauteilliste

### Hydraulikschlauchverlängerung 2000 mm (optional)

Stück	Benennung	Art.-Nr.	Bemerkung
1	Hydraulikschlauch	10.18.961	L=2000 mm Kennzeichnung "A"
1	Hydraulikschlauch	10.18.962	L=2000 mm Kennzeichnung "B"
1	Hydraulikschlauch	10.18.963	L=2000 mm Kennzeichnung "C"
1	Hydraulikschlauch	10.18.964	L=2000 mm Kennzeichnung "D"
4	Gerade Verschraubung	12.19.299	M14x1,5

### Hydraulikschlauchverlängerung 3000 mm (optional)

Stück	Benennung	Art.-Nr.	Bemerkung
1	Hydraulikschlauch	10.18.971	L=3000 mm Kennzeichnung "A"
1	Hydraulikschlauch	10.18.972	L=3000 mm Kennzeichnung "B"
1	Hydraulikschlauch	10.18.973	L=3000 mm Kennzeichnung "C"
1	Hydraulikschlauch	10.18.974	L=3000 mm Kennzeichnung "D"
4	Gerade Verschraubung	12.19.299	M14x1,5

### Hydraulikschlauchverlängerung 4000 mm (optional)

Stück	Benennung	Art.-Nr.	Bemerkung
1	Hydraulikschlauch	10.18.981	L=4000 mm Kennzeichnung "A"
1	Hydraulikschlauch	10.18.982	L=4000 mm Kennzeichnung "B"
1	Hydraulikschlauch	10.18.983	L=4000 mm Kennzeichnung "C"
1	Hydraulikschlauch	10.18.984	L=4000 mm Kennzeichnung "D"
4	Gerade Verschraubung	12.19.299	M14x1,5

Anschluß : 3~ PH 400V / N / PE  
terminal

Betriebsspannung : 24 V  
supply voltage

Netzfrequenz : 50 Hz  
supply frequency

Nennleistung : 3,0 KW  
Nominal power

Nennstrom : 7,3 A  
Nominal current

Steuerspannung : 24 VDC  
Control voltage

Spannung : /  
Signal voltage

Sicherung : 16 A  
fuse

Zuleitungsquerschnitt : 1,5mm<sup>2</sup>  
Line cross-section

Schutzart : IP 54  
degree of protection

Geprüft nach : VDE 0113  
Tested according to

Schutzvermerk nach DIN 34 beachten !

# Elektro-Schaltpläne

Electrical circuit diagram

Auftraggeber : Blitz Rotary  
Client

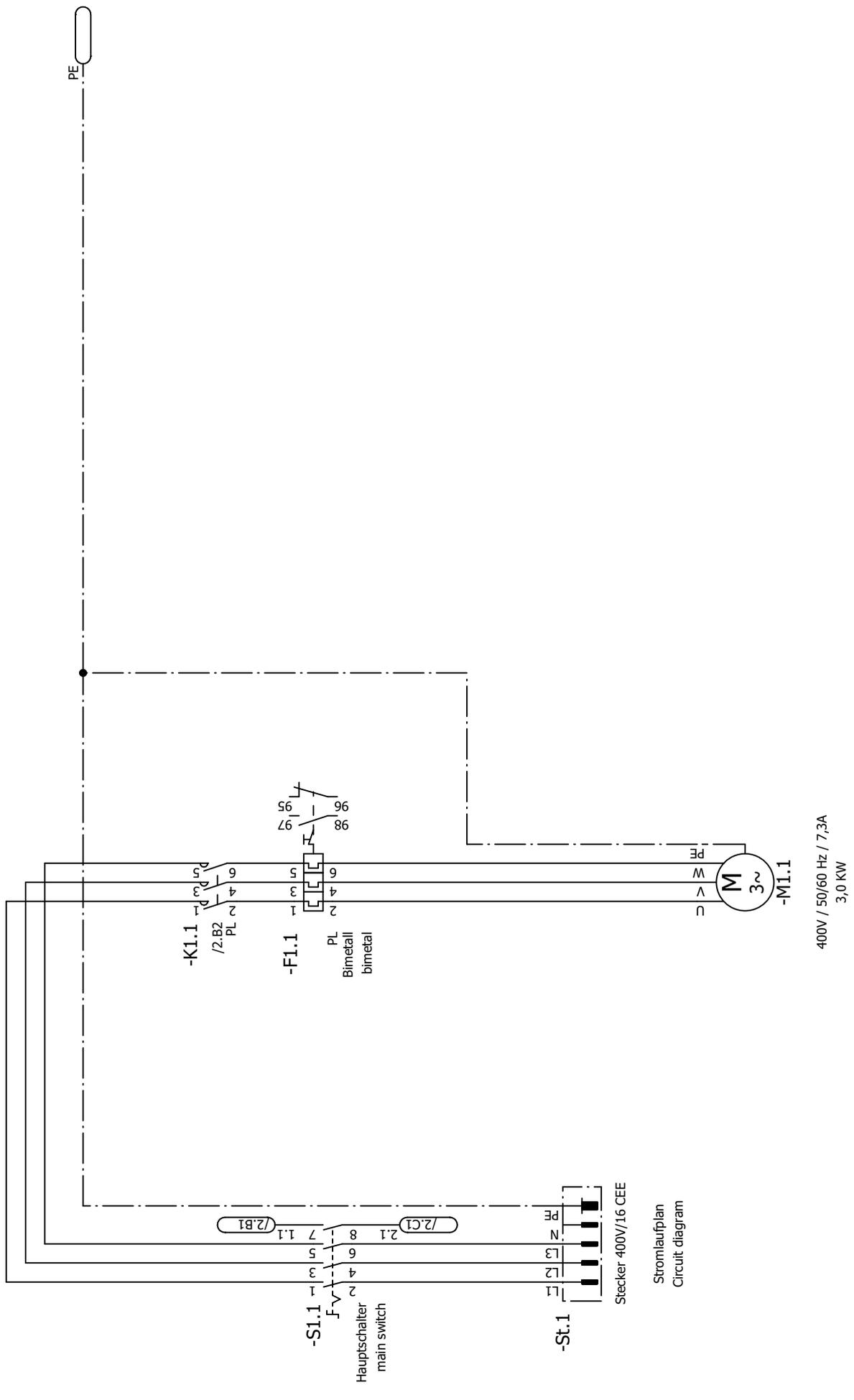
Hubtisch Ausführung : KFZ - Hebebühne  
Lift table design Vehicle lifting platform

Typ : GLP30/GLP35

R. Änderung		Datum		Name / Norm		Ursprung		Ersatz für		Ersatz durch		Datenblatt		Data sheet		GLP30/GLP35		EDV-E-Nr.: 5880018de_e		deutsch / englisch		Blatt 1		
			25.04.2008										1											
			Bearbeiter		Schwarze																			
			Geprüft																					

Schutzvermerk nach DIN 34 beachten !  
 Alle Leitungen ohne Querschnittsangaben sind H07VK gy 1,5 mm<sup>2</sup>

Erstellt mit ELCAD/AUCOPLAN (R) 7.4.0



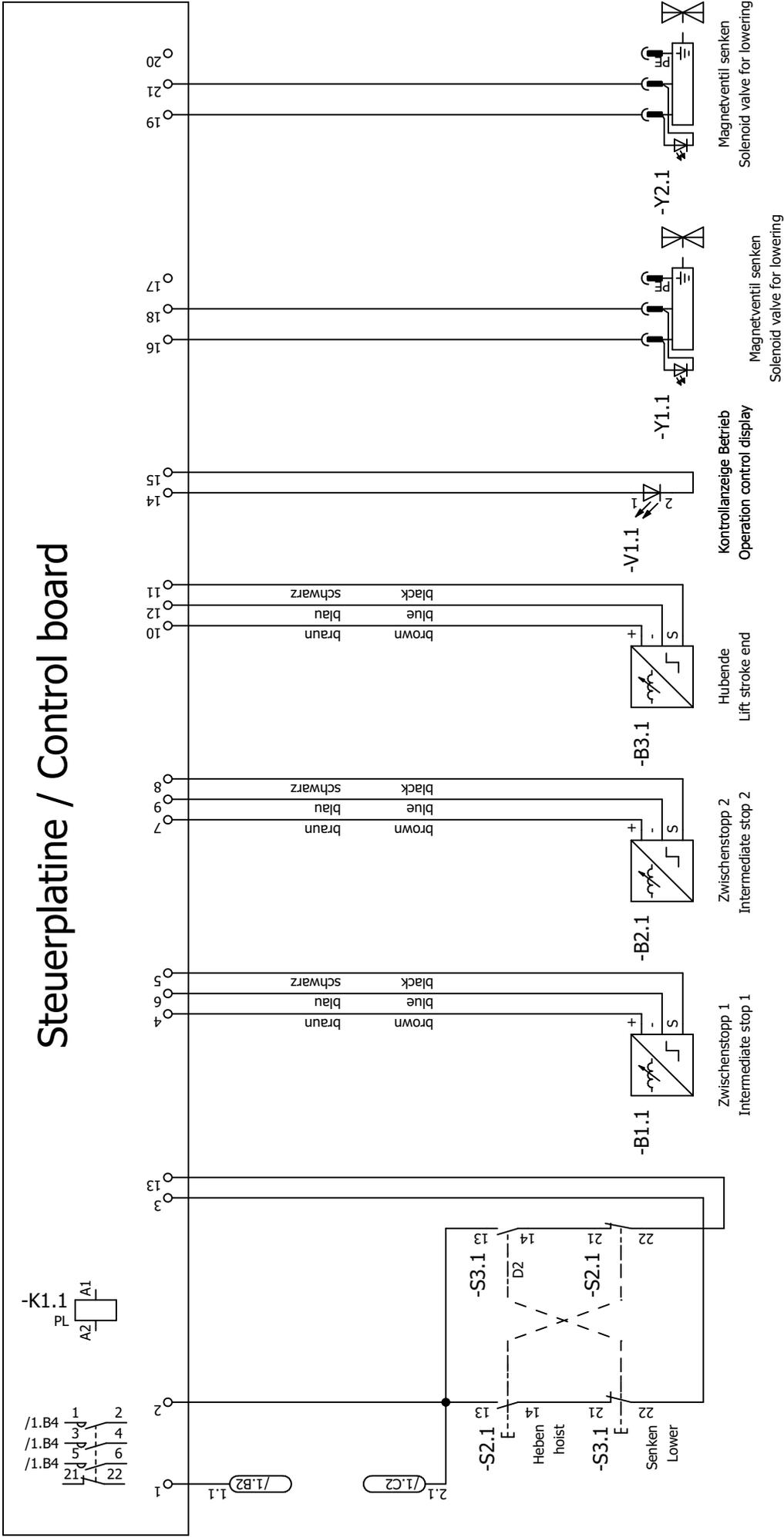
Stromlaufplan  
Circuit diagram

Hydraulikpumpe  
Hydraulic pump

# GLP 30/35 und XLP 25

R. Änderung		Datum		Name		Geprüft		Bearbeiter		Datum	
								Schwarze		04.06.2007	
Ursprung				Ersatz für				Ersatz durch			
Stromlaufplan				Blitz Rotary				Stromlaufplan			
deutsch / englisch				GLP30/GLP35				deutsch / englisch			
EDV-E.-Nr.:				5880018de_e				EDV-E.-Nr.:			
Blatt 1				3				Blatt 1			
3				Bl.				3			

# Steuerplatine / Control board



Schutzmerk nach DIN 34 beachten!  
 Alle Leitungen ohne Querschnittsangaben sind H07VK gy 1,5 mm²

Erstellt mit ELCAD/AUCOPLAN (R) 7.4.0

## GLP 30/35 und XLP 25

R. Änderung	Datum	Name	Norm	Ursprung	Ersatz für	Ersatz durch	4
				Blitz Rotary			
Datum	25.04.2008	Bearbeiter	Schwarze				
Stromlaufplan							2
deutsch / englisch							GLP30/GLP35
EDV-E.-Nr.: 5880018de_e							Blatt 2
							3
							Bl.





# Geräte-Stückliste

Nr.	Betriebsmittel Kommentar Darstellung	Artikelnummer Zusatzinfo 1 Zusatzinfo 2	Bezeichnung 1 + 2 Hersteller Bestellnummer Bimetallrel.7-10A SIEMENS 3RU1116-1JB0 AUF STEUERPLATINE Indukt. Näherungsschalt. IME12-04NPSZUGS SICK Indukt. Näherungsschalt. IME12-04NPSZUGS SICK Indukt. Näherungsschalt. IME12-04NPSZUGS SICK Indukt. Näherungsschalt. IME12-04NPSZUGS SICK Hydraulikpumpe Hydraulic pump Hauptschalter TAIWAN Taster heben TAIWAN Taster Senken TAIWAN Stecker 400V/16 CEE BALS .203 Leuchtmelder TAIWAN Magnetventil solenoid valve Magnetventil solenoid valve	Art Typ F K B B B M S S S X H Y Y
1	<b>+PL-F1.1</b> Bimetall bimetal /1.B4	10.30.660		
2	<b>+PL-K1.1</b> /2.B2	58.70.006		
3	<b>-B1.1</b> /2.D3	10.30.575		
4	<b>-B2.1</b> /2.D4	10.30.575		
5	<b>-B3.1</b> /2.D5	10.30.575		
6	<b>-M1.1</b> Hydraulikpumpe Hydraulic pump /1.D4			
7	<b>-S1.1</b> Hauptschalter main switch /1.B2	10.30.574		
8	<b>-S2.1</b> Heben hoist /2.C2	10.30.572		
9	<b>-S3.1</b> Senken Lower /2.D2	10.30.573		
10	<b>-S1.1</b> Stecker 400V/16 CEE /1.D2	10.30.061		
11	<b>-Y1.1</b> /2.D6	10.30.576		
12	<b>-Y1.1</b> /2.D7	Magnetventil solenoid valve		
13	<b>-Y2.1</b> /2.D8	Magnetventil solenoid valve		

Bemerkungen :

R. Änderung	Datum	Name	Geprüft	Norm
	25.04.2008	Schwarze		
Blitz Rotary				
Ersatz für			Ersatz durch	
Stücklisten			GLP30/GLP35	
1			Geräte-Nr.: 5880018de_e	Blatt 1
			AB - Nr.: deutsch / englisch	I Bl.

# Prüfbuch für Hebebühne

Typ:

---

Serien Nummer:

Baujahr:

---

Betreiber:

---

Tag der ersten Inbetriebnahme:

---

Made in Germany

BlitzRotary GmbH  
Hüfinger Straße 55  
D-78199 Bräunlingen

**A**  **DOVER**™ **COMPANY**

Telefon +49.771.9233.0  
Telefax +49.771.9233.99  
europe@rotarylif.com  
www.rotarylif.com

# Prüfungsbefund

über die Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme durch den Sachkundigen / Sachverständigen

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende\*) Mängel festgestellt.

---

---

---

---

---

Prüfumfang

---

---

Noch ausstehend  
Teilprüfungen

---

---

Einer Inbetriebnahme stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

---

(Ort, Datum)

---

(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

## Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis

genommen

---

(Ort, Datum)

---

(Unterschrift)

Mängel behoben

---

(Ort, Datum)

---

(Unterschrift)

## Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der Prüfung sind nicht \*) behoben.

---

---

Einer Inbetriebnahme stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

---

(Ort, Datum)

---

(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

# Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende\*) Mängel festgestellt.

---

---

---

---

---

Prüfumfang

---

---

Noch ausstehend  
Teilprüfungen

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

## Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis

genommen

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Mängel behoben

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

## Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen\*) Prüfung sind nicht\*) behoben.

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

# Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende\*) Mängel festgestellt.

---

---

---

---

---

Prüfumfang

---

---

Noch ausstehend  
Teilprüfungen

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

## Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis

genommen

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Mängel behoben

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

## Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen\*) Prüfung sind nicht\*) behoben.

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

# Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende\*) Mängel festgestellt.

---

---

---

---

---

Prüfumfang

---

---

Noch ausstehend  
Teilprüfungen

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

## Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis

genommen

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Mängel behoben

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

## Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen\*) Prüfung sind nicht\*) behoben.

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

# Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende\*) Mängel festgestellt.

---

---

---

---

---

Prüfumfang

---

---

Noch ausstehend  
Teilprüfungen

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

## Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis

genommen

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Mängel behoben

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

## Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen\*) Prüfung sind nicht\*) behoben.

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

# Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende\*) Mängel festgestellt.

---

---

---

---

---

Prüfumfang

---

---

Noch ausstehend  
Teilprüfungen

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

## Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis

genommen

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Mängel behoben

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

## Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen\*) Prüfung sind nicht\*) behoben.

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben)

---

---

Berufsbezeichnung

---

beschäftigt bei

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

# Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende\*) Mängel festgestellt.

---

---

---

---

---

Prüfumfang \_\_\_\_\_

---

Noch ausstehend  
Teilprüfungen \_\_\_\_\_

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben) \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_

beschäftigt bei \_\_\_\_\_

## Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis

genommen \_\_\_\_\_

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Mängel behoben \_\_\_\_\_

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

## Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen\*) Prüfung sind nicht\*) behoben.

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben) \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_

beschäftigt bei \_\_\_\_\_

\*) Nichtzutreffendes streichen

# Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende\*) Mängel festgestellt.

---

---

---

---

---

Prüfumfang \_\_\_\_\_

---

Noch ausstehend  
Teilprüfungen \_\_\_\_\_

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben) \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_

beschäftigt bei \_\_\_\_\_

## Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis  
genommen \_\_\_\_\_ (Ort, Datum) (Unterschrift)

Mängel behoben \_\_\_\_\_ (Ort, Datum) (Unterschrift)

## Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen\*) Prüfung sind nicht\*) behoben.

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Name und Anschrift  
(in Druckbuchstaben) \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_

beschäftigt bei \_\_\_\_\_

\*) Nichtzutreffendes streichen

# Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende\*) Mängel festgestellt.

---

---

---

---

---

Prüfumfang \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Noch ausstehend \_\_\_\_\_  
Teilprüfungen \_\_\_\_\_

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) \_\_\_\_\_ (Unterschrift)

Name und Anschrift \_\_\_\_\_  
(in Druckbuchstaben) \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_  
beschäftigt bei \_\_\_\_\_

## Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis \_\_\_\_\_  
genommen \_\_\_\_\_ (Ort, Datum) \_\_\_\_\_ (Unterschrift)

Mängel behoben \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ (Ort, Datum) \_\_\_\_\_ (Unterschrift)

## Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen\*) Prüfung sind nicht\*) behoben.

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) \_\_\_\_\_ (Unterschrift)

Name und Anschrift \_\_\_\_\_  
(in Druckbuchstaben) \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_  
beschäftigt bei \_\_\_\_\_

\*) Nichtzutreffendes streichen



# Prüfungsbefund

über eine regelmäßige / außerordentliche Prüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Prüfung auf Betriebsbereitschaft unterzogen.

Dabei wurden keine/folgende\*) Mängel festgestellt.

---

---

---

---

---

Prüfumfang \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Noch ausstehend \_\_\_\_\_  
Teilprüfungen \_\_\_\_\_

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Name und Anschrift \_\_\_\_\_  
(in Druckbuchstaben) \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_  
beschäftigt bei \_\_\_\_\_

## Betreiber oder Beauftragter

Mängel zur Kenntnis \_\_\_\_\_  
genommen (Ort, Datum) (Unterschrift)

Mängel behoben \_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) (Unterschrift)

## Nachprüfung

Die Hebebühne wurde am \_\_\_\_\_ einer Nachprüfung unterzogen.

Die beanstandeten Mängel der regelmäßigen/außerordentlichen\*) Prüfung sind nicht\*) behoben.

---

---

Einem Weiterbetrieb stehen keine\*) Bedenken entgegen, Nachprüfung ist nicht\*) erforderlich.

Der Sachkundige/Sachverständige

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Name und Anschrift \_\_\_\_\_  
(in Druckbuchstaben) \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_  
beschäftigt bei \_\_\_\_\_

\*) Nichtzutreffendes streichen



Geschultes Bedienpersonal und regelmäßige Wartung gewährleisten ein zufriedenstellendes Betriebsverhalten Ihrer Rotary-Hebebühne.

**Ersatzteile:** Siehe Ersatzteilverzeichnis in den Unterlagen für den Monteur. Bestellen Sie Originalersatzteile von Rotary bei Ihrem nächstgelegenen autorisierten Ersatzteihändler.

**Wartungsunterstützung:** Setzen Sie sich mit Ihrem örtlichen Rotary-Händler in Verbindung. Falls weitergehende Unterstützung erforderlich ist, setzen Sie sich unter einer der folgenden Telefonnummern mit Rotary Lift in Verbindung.

World Headquarters:

**Rotary Lift**  
A  **DOVER** COMPANY  
2700 Lanier Drive  
Madison, Indiana USA  
Phone: 1.800.445.5438  
Phone: 1.812.273.1622  
Fax: 1.800.578.5438  
Fax: 1.812.273.6502  
userlink@rotarylif.com  
www.rotarylif.com

Germany:  
(European Headquarters)  
**BlitzRotary GmbH**  
Bräunlingen  
Phone: +49.0771.9233.0  
Fax: +49.0771.9233.99  
europe@rotarylif.com

Canada:  
(Regional Sales Office)  
**Rotary Lift Canada**  
Mississauga, Ontario  
Phone: 888.256.4195  
Phone: 905.812.9920  
Fax: 905.812.9719  
canada@rotarylif.com

United Kingdom:  
(Regional Sales Office)  
**Rotary Lift (UK) LTD.**  
Halstead, Essex  
Phone: +44.178.747.7711  
Fax: +44.178.747.7720  
sales@rotarylif.idps.co.uk

Austral-Asia:  
(Regional Sales Office)  
**Rotary Lift Austral/Asia**  
Petaling Jaya, Malaysia  
Phone: +60.3.7660.0285  
Fax: +60.3.7660.0289  
rlim@rotarylif.com

